Die Zeitschrift des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e. V.

Ronsdorf-Echo

August 2017
Ausgabe Nr. 2

3. Ronsdorfer Weinfest vom 25. bis 27. August
Impressionen vom 21. Ronsdorfer Liefersack
Ronsdorf wirkt! Ronsdorfer Veranstaltungskalender

ELEKTRO HALBACH

ELEKTROINSTALLATIONEN
HAUSHALTSGERÄTE
WÄRMEPUMPEN
PHOTOVOLTAIKANLAGEN
KUNDENDIENST FÜR:

Miele STIEBEL ELTRON

Friedenshort 4
42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de

Diakoniezentrum Ronsdorf

"Wir möchten, dass Sie sich rundum wohlfühlen!"

...in Gemeinschaft *...in den eigenen vier Wänden* *...bei Krankheit und Pflege* *...in freundlicher Atmosphäre*

Diakoniezentrum Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Diakoniestation Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Tagespflege Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

Evangelische Altenhilfe Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Evangelische Ambulante Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH
Tagespflege der Evangelischen Ambulanten Pflegeeinrichtung Ronsdorf gemeinnützige GmbH

42369 Wuppertal Schenkstraße 133 Telefon: 0202 - 46 65 00 Telefax: 0202 - 46 65 199
E-mail: verwaltung@altenhilfe-ronsdorf.de www.altenhilfe-ronsdorf.de

Vorwort

Liebe Mitglieder des HuB,
liebe Ronsdorferinnen und Ronsdorfer,

Nach dem Fest ist vor dem Fest! Dieser Volksmund trifft in diesem Jahr für unseren Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein besonders zu. Aber man soll ja die Feste feiern, wie sie fallen. Im Juni war der 21. Ronsdorfer Liefersack, der alle zwei Jahre stattfindet und eine Schöpfung unseres Vereines ist, an der Reihe. Und Ende August feiern wir das dritte Ronsdorfer Weinfest. Der Förderverein Bandwirkerbad und der HuB sind schon fleißig in den Vorbereitungen. Beide mehrtägigen Großveranstaltungen erfordern große Anstrengungen unserer Aktiven und ich möchte mich bei allen, die uns unterstützen, ganz herzlich bedanken. Vielen Dank, dass Sie sich mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement für uns und für unseren Stadtteil einbringen und einsetzten.
Lassen Sie mich auch diese Gelegenheit nutzen, Sie zum Mitmachen einzuladen. Es gibt viele Möglichkeiten einer Zusammenarbeit, die von den persönlichen Interessen und Talenten abhängt. Ein elektronisches Vereinsarchiv ist Zukunftsmusik und unsere Präsenz in sozialen Medien braucht fachliches Wissen. Verstärken Sie unser Team! Melden Sie sich doch bei uns, wir würden uns freuen.

Im September werden wir an der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ teilnehmen. Erleben Sie mit Klaus-Günther Conrads eine Führung durch unseren Stadtteil Ronsdorf und dem Bandwirkermuseum. Dort gibt es auch eine typisch bergische Stärkung mit Kottenbutter.
Wir möchten Sie einladen an einer neuen Veranstaltung teilzunehmen. Anfang Dezember werden wir ein „Literarisches Adventessen mit Gans“ veranstalten. Lassen Sie sich bei einem guten Gänseessen mit Gedichten und Geschichten aus dem „Bergischen Land“ verzaubern.
In diesem Ronsdorf-Echo finden Sie zu beiden Veranstaltung eine Info und wo Sie sich anmelden können. Es gibt viele kleine Berichte der Akteure des Liefersacks. Viele Berichte aus den Vereinen und dem aktiven Vereinsleben aus Ronsdorf.
Viel Freude beim Lesen dieses „Ronsdorf-Echos“!
Wir sehen uns auf dem Weinfest und bei Veranstaltungen des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins. Ich wünsche Ihnen, auch im Namen unseres Vorstandes, einen schönen sonnenreichen Sommer und einen erholsamen Urlaub! Und, wie immer, freue ich mich, Sie in unserem schönen Ronsdorf zu treffen und mit Ihnen sprechen zu können.
Herzliche Grüße,
Ihre Christel Auer

Am 25. November 2017 findet unser 6. BASAR im Bandwirkermuseum statt. Zum großen Erfolg hat der Verkauf von gebrauchtem Weihnachtsschmuck beigetragen.
Liebe Ronsdorfer, haben Sie noch alten gebrauchten Weihnachtsschmuck im Keller oder auf dem Speicher? Weiter suchen wir gebrauchte Schals, Tücher und Handtaschen. In diesem Jahr möchten wir auch gebrauchten Modeschmuck anbieten. Haben Sie auch noch einiges im Schrank und meinen Sie, dass das für den Müll viel zu schade sind? Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Sachspenden! Wir freuen uns!
Bitte wenden Sie sich an:
Christel Auer, Telefon: 46 13 17.

Einladung zum literarischen Adventsessen mit „Gans“

Liebe Mitglieder,
wir möchten Sie einladen mit dem Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein einen gemeinsamen Abend in gemütlicher Runde zu erleben. Lassen Sie sich bei einem guten Gänseessen mit Gedichten und Geschichten aus dem „Bergischen Land“ verzaubern.

Freitag, 01. Dezember um 18.30 Uhr
Restaurant Essen´z – vorm. Schmitz Jägerhaus, Jägerhaus 87
Vorspeise – Gans – Nachspeise 23.-- €

In enger Zusammenarbeit mit dem Literaturcafé und Frau Glauner mit Gästen, können wir uns auf einen interessanten Abend freuen.

Bitte melden Sie sich zu unserem Termin unbedingt an, damit in der Küche des Restaurants eine gute Planung stattfinden kann. Falls Sie keine Gans essen möchten, besteht auch die Möglichkeit zu einem alternativen Essen. Bitte geben Sie das bei der Anmeldung an. Die Abrechnung und Bezahlung erfolgt nach Verzehr und Getränkeanteil im Restaurant.
Jetzt freuen wir uns mit Ihnen auf einen wunderbaren Abend zum Abschluss des Jahres.

Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereine.V.
Anmeldung bei Christel Auer Telefon 461317,
E-Mail: christel.auer@arcor.de

Spenden für Kinder- und Jugendfahrten

Die jährliche Sommerferienabschlussfahrt zum Ketteler-Hof mit vielen Kindern aus Ronsdorf findet am 29. August 2017 statt.
Bei hoffentlich gutem Wetter werden wieder alle Mädchen und Jungen viel Spaß haben. Der Ketteler-Hof ist eine Freizeitanlage, die kleinen und großen Kindern viel Freude bereitet. Hier können sich alle austoben und sich mit den für sie interessanten Spielgeräten oder Plantschen im Wasser und vieles mehr befassen. Bisher konnten wir bei den Kindern immer in glückliche und zufriedene Gesichter auf der Heimfahrt blicken. Wir vom HuB wollen auch in den nächsten Jahren diese Tradition weiter pflegen, die Fahrten veranstalten und die Kosten übernehmen.
Bitte unterstützen Sie uns über Betterplace „Gut für Wuppertal“ über folgenden Web-Link:
http://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/47426

Vielen Dank, im Namen der glücklichen Kinder, der OT St. Joseph und des Jugendzentrums Scheidtstraße und Rehsiepen

Zum Titelfoto:
Zwei Impressionen vom „Langen Tisch“ zum Start des 21. Ronsdorfer Liefersacks. (Fotos: Marcus Müller)

Woche des bürgerschaftlichen Engagements auch in Ronsdorf

Vom 8. bis 17. September findet in auch in Ronsdorf die bundesweite Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt.

Ronsdorfer Initiativen, Vereine, Verbände und Unternehmen beteiligen sich an der Auftaktveranstaltung am 8. September 2017 von 10 bis 12 Uhr in der Sparkassenfiliale in Ronsdorf. Jede beteiligte Gruppe wird mit einem Informationstisch bei der Auftaktveranstaltung in der Sparkasse vertreten sein.

Die Beteiligten können sich in den darauf folgenden Wochentagen mit den unterschiedlichsten Aktionen und Veranstaltungen: einem Tag der offenen Tür, einer Diskussionsrunde, einer Lesung oder einem Workshop, einbringen und sich den interessierten Bürgerinnen und Bürgern präsentieren. Ob man sich in den Bereichen Natur und Umwelt, Soziales, Literatur, Kunst und Kultur, Sport und Freizeit, u.a. umsehen und informieren möchte, jeder kann interessante Anregungen finden.

Gemeinsam mit möglichst vielen Freiwilligen möchte die Aktionswoche den Wert und die Vielfalt von Engagement sichtbarer machen. Unter dem Motto „Engagement macht stark!“ soll die Leistung aller Engagierten und die Wichtigkeit ihres Tuns stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken.

Seit 2004 gibt es die bundesweite Aktionswoche des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland mit über 30 Millionen freiwillig Engagierten. Die ehrenamtliche Arbeit wird in vielen Städten während der Woche exemplarisch präsentiert.

„Engagement macht stark!“ ist das gemeinsame Motto all der Initiativen, die sich aktiv an der inzwischen größten nationalen Freiwilligenoffensive beteiligen. Sie wird bereits seit 13 Jahren durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Es beteiligen sich in Ronsdorf folgende Gruppen:

Heimat- und Bürgerverein (HuB), Verein Kreativer Frauen, Verschönerungsverein Ronsdorf, ZWAR (zwischen Arbeit und Ruhestand), Friedrich-Spee-Akademie, Soziales Hilfswerk, Caritas, Offene Gartenpforte, u.a.

Die Schirmherrschaft der gesamten Woche übernimmt der Ronsdorfer Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes, der auch die Woche in der Sparkasse eröffnen wird.

Wuppertaler Geschichtsfest

Josua Halbach mit dem Bandstuhlmodell. **Foto: BLM**

Das 6. Wuppertaler Geschichtsfest findet am Sonntag, 3. September 2017, von 11 bis 18 Uhr, am Trassenbahnhof Loh statt und zeigt in Regie des Historischen Zentrums die Vielfalt der Wuppertaler Geschichtskultur, zu der auch Ronsdorf mit seinem Bandwirkermuseum gehört. Deshalb wird das Modell eines Bandstuhles aus Ronsdorf gezeigt.

Zum Geschichtsfest präsentieren sich die Geschichts- und Modellbauvereine, geschichtliche Initiativen und historisch engagierte Bürgervereine der Stadt gemeinsam an einem besonderen Ort. In diesem Jahr laden die Geschichtsvereine zum (Nordbahn-)Trassenbahnhof Loh, auf den Platz gegenüber dem ehemaligen Stellwerk Loh und in das Vereinsheim des Modell-Eisenbahn-Clubs Wuppertal ein. Hier kann man Modellbauanlagen bewundern und auf dem letzten erhaltenen Schienenstück der ehemaligen Rheinischen Eisenbahnstrecke mit einer Draisine fahren.

Die Vielfalt der Wuppertaler Geschichtskultur: Museen und Sammlungen, die das textile, verkehrsgeschichtliche und industrielle Erbe der Stadt bewahren und dokumentieren. Vereine, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und des Krieges befassen. Initiativen, die sich für den Erhalt besonderer historischer Gebäude einsetzen. Liebhaber von Oldtimern und anderen historischen Objekten. Modellbauer, wie die Wuppertal-Achse und viele Engagierte, präsentieren sich. Es gibt über 13 Zusagen.

Im Mittelpunkt des Festes steht die Geschichte der Eisenbahn auf der ehemaligen „Rheinischen Strecke“ als Konkurrenz zur durch das Wuppertal führenden „Bergisch-Märkischen Eisenbahn“. Eine Ausstellung berichtet von der Blütezeit, der Bedeutung für die Stadtentwicklung und dem Niedergang des Eisenbahnverkehrs auf den Höhen über der Wupper.

CHRISTEL AUER

Bandwirker-Bad

(MDS). Beim geplanten Aufbau am Freitag war das Wetter noch trübe und es regnete. Aber schon nach kurzer Zeit klärte es sich auf und es gab wieder „HuB-Wetter“: Sonnenschein!

Wir vom Bandwirker-Bad haben den Sektstand betrieben. Der Freitag-Abend brachte dann einen sehr guten Umsatz, Sekt mit Aperol und Hugo wurde kräftig nachgefragt. Getoppt wurde der Umsatz dann aber am Samstag-Abend. Wir kamen kaum mit der Versorgung nach. Es musste mehrmals Nachschub organisiert werden, weil die Nachfrage so stark war. Dabei fiel auf, dass wir sehr viele junge Leute hatten, die den Abend auf dem Fest genossen. Das ist deshalb erwähnenswert, weil es zeigt, dass der Liefersack ein Fest für alle Generationen ist, die miteinander feiern und kommunizieren. Gleichzeitig zeigt sich auf dem Liefersack die Verbundenheit der Vereine mit dem HuB. Es ist eben ein Fest von allen für alle.

Ronsdorfer Weinfest auf dem Bandwirkerplatz

Freitag	**25.08.17**	**- von 17:00 bis 24:00 Uhr**
Samstag	**26.08.17**	**- von 16:00 bis 24:00 Uhr**
Sonntag	**27.08.17**	**- von 12:00 bis 18:00 Uhr**

An allen Tagen Live-Musik

Verlosung:

1. Preis 300,- € Reisegutschein
2. Preis Rundflug über Wuppertal
3. Preis eine Kiste Wein
und weitere wertvolle Preise

Das Bandwirker-Bad Ronsdorf und der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein laden herzlich ein.

Weingut Krollmann
55599 Gau-Bickelheim
email: info@weingutkrollmann.de

Weingut Theis
55566 Kirschroth
email: weingut.theis@t-online.de

Weingut Karl-Heinz Vogel
55546 Frei-Laubersheim
email: weingut.kh.vogel@t-online.de

Weingut Zöbel
55270 Bubenheim
email: weingut.kh.vogel@t-online.de

Weingut Anita Scholer
54340 Klüsserath
email: anitascholer@gmx.de

Weingut Vogel-Fries
55546 Frei-Laubersheim
email: info@vogel-fries.de

Der „Liefersack“ und wie das Ronsdorfer Heimatfest zu diesem Namen kam

(gk). Beim „21. Ronsdorfer Liefersack“ wurden Vorstandsmitglieder des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins wiederholt gefragt, was ein Liefersack sei und wieso das Volksfest diesen Namen trage – zwei Fragen, mit denen wir uns hier befassen möchten.

Das Bandwirkerdenkmal auf dem Bandwirkerplatz in der Ronsdorfer Mulde. Foto: BLM

Bandwirker vor „Haus Lotze“ auf dem Freudenberg. Foto: Sammlung Günter Konrad

Wenn in der Frühzeit der Bandwirkerei von Fabriken gesprochen wurde, so handelte es sich dabei nicht um Produktionsstätten, sondern um so genannte Verlage. Unter dieser Bezeichnung waren Unternehmen zu verstehen, welche Rohmaterial, in diesem Falle Garn, einkauften und an Hausbandwirker weitergaben. Die verarbeiteten es dann zu Bändern und lieferten die fertigen Produkte wieder bei ihrem Verleger ab, wo sie dann für ihre Arbeit entlohnt wurden. Viele Verleger hatten ihren Firmensitz in Elberfeld in der Hofaue, die dadurch weltbekannt wurde. Angeblich soll sogar einmal ein Brief aus dem Ausland, der neben dem Firmennamen nur die Angabe „Hofaue in Deutschland“ trug, wenn auch mit Verspätung, aber ordnungsgemäß bei der Firma eingegangen sein.

Liefersack

Da sowohl der Rohstoff Garn als auch das fertige Band ein weiches Material war, benutzte man zum Transport einen speziellen Sack, der aus einem kräftigen blauen Gewebe bestand und als „Liefersack“ bezeichnet wurde. Mit diesem geschulterten Liefersack, der als Erkennungszeichen für die Ronsdorfer Bandwirker galt, gingen sie dann den damals noch beschwerlichen Weg nach Elberfeld. Er führte aus der Ronsdorfer Mulde die Breite Straße hinauf zur Monschau, wo ein Gasthof stand. Hier traf man sich, um dann den Weg gemeinsam zu gehen. Er führte über den alten Elberfelder Weg, vorbei an der Hofschaft Huckenbach hinab zum Dorn und von dort hinauf zum Freudenberg, von wo es dann steil hinab nach Elberfeld ging. Das Bild zeigt einen Bandwirker auf diesem Weg. Beim Verleger in der Hofaue angekommen, ging es zur Wiegkammer, der Anlaufstelle der Bandwirker zum Auftraggeber. Wie der Name besagt, wurde hier das Garn, das der Bandwirker zur Verarbeitung abholte, gewogen und in gleicher Weise wurde mit dem fertigen Band verfahren. Aus dem ermittelten Gewicht des fertigen Bandes errechnete sich dann der auszuzahlende Arbeitslohn. Nicht immer war der Lohn zufriedenstellend, denn wenn im Band kleinste Fehler festgestellt wurden, kam es zu Lohnabzügen. Auch die neuen Aufträge konnten gering ausfallen und dann war in der nächsten Zeit zu Hause „Schmalhans Küchenmeister“. Auf dem Heimweg machte man nach steilem Anstieg auf dem Freudenberg in „Haus Lotze“ Rast, um sich mit einem „Bergischen Klaren“ zu stärken. Nicht immer blieb es dann bei einem Gläschen, und daheim warteten die Ehefrauen sorgenvoll darauf, wieviel des Lohnes ihr Mann vertrunken hatte

Ein Bandwirker mit seinem Liefersack. Foto: Sammlung Günter

und was er an neuen Aufträgen heim brachte. Die Sorge um ausreichend Arbeit hat der Barmer Mundartdichter Karl Hugo Schnaudt in dem Gedicht „Göff us Arbet, liewer Gott“ beeindruckend zum Ausdruck gebracht.

Liefersack als Heimatfest

Doch was hat der Liefersack mit dem Heimatfest zu tun? Seit 1958, dem Gründungsjahr des „Ronsdorfer Heimatbundes“ – heute: Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein“, führte man regelmäßig Heimatfeste durch, die unterschiedlich wie „Woche der Heimat“ und „Bergische Woche“ bezeichnet wurden. Auf Dauer erschien dies dem Vorstand zu wenig aussagekräftig, da man auch in anderen Orten diese Veranstaltungsnamen wählte. Daher suchte man an einem Motto, das einen eindeutigen und unverwechselbaren Bezug zu Ronsdorf herstellte. Bei dieser Suche stieß man darauf, dass die Cronenberger ihr Fest nach dem Schwerpunkt ihrer Industrie „Cronenberger Werkzeugkiste“ nannten. Das war für den Vorstand die Initialzündung. Was lag näher, als in Erinnerung an die ehemalige „Stadt der Bänder“ ein ebenso unverwechselbares Motto zu wählen. Die Entscheidung fiel auf „Ronsdorfer Liefersack“.

Goldene Schwebebahn 2011 an Dr. Ulrike Schrader, Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge.
Foto: Auer

Identität gestiftet

Seit 1977 findet alle zwei Jahre (2017: 21.) das Heimatfest unter dieser Bezeichnung auf dem Bandwirkerplatz und rund um das Bandwirkerdenkmal statt. Wenn Ronsdorf auch seit 1929 nicht mehr selbständige Stadt, sondern ein Stadtteil Wuppertals ist, und sich vieles verändert hat, so will der Heimat- und Bürgerverein bei aller Aufgeschlossenheit für die Gegenwart mit diesem Fest und seinem Namen die Erinnerung an die ehemalige Bandwirkerstadt und ihre Geschichte bewahren.

Winfried Arenz‘ 80. Geburtstag am 15. April 2013.
Foto: Auer

Zum 80. Geburtstag von Kurt Florian wurde die Bandwirkergruppe gegründet. Die „Liefersäcke“ wurden selbst genäht. Dazu kommt ein Spazierstock, an dem der Liefersack befestigt wird. Christel Auer: „Wir treten bei der Verleihung der Goldenen Schwebebahn gemeinsam mit der Langerfelder Bleichergruppe auf.“
Foto: Auer

Goldene Schwebebahn 2015 an Prof. Dr. h.c. Ernst-Andreas Ziegler, Gründungsinitiator der Junior-Uni, am 31. Mai 2015
Foto Auer

Einmalig: so ein Fest mit neuen Akzenten gibt's nur in Ronsdorf

Einmalig: so ein Fest mit neuen Akzenten gibt's nur in Ronsdorf

(BLM). Gemeinsam mit vielen Partnern hat der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein vom 9. bis 11. Juni 2017 den 21. Ronsdorfer Liefersack gefeiert! Traumhaftes Wetter, fröhlich feiernde Besucher und beste Unterhaltung sorgten für ein gelungenes Fest. Auch ein Fest für viele Nachbarn, die sich gerne in diesem Rahmen treffen. Zu einer Nachlese gehört der tiefere Sinn des Festes, einen möglichst großen Erlös für soziale, gemeinnützige Einrichtungen in Ronsdorf zu „erwirtschaften". In diesen Dienst haben sich, wie in den Jahren zuvor, viele Freiwillige gestellt. Es war ein Fest von Ronsdorfern für Ronsdorfer – Selbsthilfe im besten Sinne!

Alle zwei Jahre dient der vor zehn Jahren in einer großen bürgerschaftlichen Initiative neu gestaltete Bandwirkerplatz als „Wohnzimmer" und grüner Rahmen als Kulisse für das Stadtfest.

Im Januar haben die Vorbereitungen begonnen. Am Samstag sorgte der VdK für die Kaffeetafel, am Sonntag der Heimat- und Bürgerverein. Viele Aktionsstände der Ronsdorfer Vereine boten Spiel und Aktionen für die Besucher und besonders für Kinder an. Sektspezialitäten servierte der Förderverein Bandwirker-Bad. Weitere Partner kümmerten sich um Steaks, Reibekuchen, Grillwürstchen, Getränke und andere Leckereien.

Langer Tisch am Freitag

Mit einem „langen Tisch" und Riesenpicknick starten die Ronsdorfer traditionell in das „Liefersack"-Wochenende. Ursprünglich zur Einstimmung für die Mitbürger gedacht, hat sich dieser Freitagabend längst als eigenständiges Fest etabliert. Deshalb wurde der 21. Ronsdorfer Liefersack diesmal am Freitag durch Oberbürgermeister Andreas Mucke offiziell eröffnet. In seiner Begrüßung erinnerte der Stadtchef an das große ehrenamtliche Engagement des HuB und seiner Partner. Das gute Wetter war schon vor ihm in der Ronsdorfer Mulde angekommen…

Erstmals hatte der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein einen Wettbewerb ausgelobt, bei dem die schönste und phantasievollste Tischdekoration mit einer Kiste Wein prämiert wurde. Die Gäste sollten ihre kreative Ader zeigen. So stand eine aus Pappe selbstgebaute Schwebebahn auf dem Tisch. Andere Besucher haben ihre Tische mit festlichen Kerzenständern und Blumen geschmückt. Sogar Weihnachten wurde gefeiert.

Vom einstigen Duo „Talgold" ist nur noch Florian Franke übrig geblieben, der das Publikum von der Bühne mit guter Musik unterhalten hat.

Die von Petrus aus dem Himmel ausgeschütteten Regentropfen erwiesen sich nur als kurze Schauer und taten der großartigen Stimmung keinen Abbruch.

Das Organisationsteam des HuB mit Prominenten zur Eröffnung des 21. Bleicherfestes. Foto: BLM

Stadtfest am Samstag

Knapp 35 Stände rahmten den Bandwirkerplatz ein. Beste musikalische Unterhaltung lieferten der Chor der Gemeinschaftsgrundschule Kratzkopfstraße, das Orchester der Bergischen Musikschule, der Kinderchor „Kunterbunt" der Evangelischen Kirchengemeinde Ronsdorf und der Ronsdorfer Posaunenchor. Die German Zhen Chung Kung Fu Association zeigte in einem „Löwentanz" ihr Können. Für gute Stimmung waren wieder die „Jowis" Jochen Schmidt und Willi Kaufmann zuständig. Am Abend regierte DJ Tommi Bielefeld am Mischpult.

Der Liefersack ist ein wahres Nachbarschaftsfest. Foto: BLM

Auch die Girlies hatten ihren Spaß. **Foto: BLM**

Ein ungewöhnliches Erlebnis voller Tempo und Dynamik ist immer wieder der Spinning-Marathon, wenn sportliche Frauen und Männer auf zwei LKW-Anhänger auf Kommando in die Pedale treten. Für Besucher gab es derweil spritzige Cocktails.

Am Samstagabend brauchten die Gäste Losglück. In der Tombola gab es viele Hauptpreise, darunter Reisegutscheine, einen Rundflug über Radevormwald usw.

Sonntag für die Umwelt

Der Schutz der Umwelt und die Lebensgrundlage für die Menschen rückten Sonntag ins Blickfeld der Besucher. Darauf richtete sich auch der ökumenische Gottesdienst aus, der zum Nachdenken über das eigene Handeln anregte. Hans Kronenberg sorgte mit seinem Saxophon für musikalische Untermalung. Der Jagdgebrauchshunde-Verein Bergisch Land führte seine Tiere vor. Der Ronsdorfer Verschönerungsverein informierte über die von ihm betreuten Ronsdorfer Anlagen und hofft auf neue Mitglieder. Mit von der Partie auch diesmal die „rollende Waldschule“ der Kreisjägerschaft, außerdem die Erich-Fried-Gesamtschule, die Energieagentur NRW und die WSW.

Rückblick:

Journalist **Marcus Müller**: „Der Ronsdorfer Liefersack war in diesem Jahr wieder ein Fest von Ronsdorfern für Ronsdorfer. Besonders beim Langen Tisch am Freitagabend zeigten sich die Besucher beeindruckend kreativ. Hier stellte sich einmal mehr heraus, dass Ronsdorf doch zu Wuppertal gehört: Selbst ein kleiner Regenschauer zwischen den abendlichen Sonnenstrahlen konnte die Menschen nicht dazu verleiten, das Fest zu verlassen.“

Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins und „Regisseurin“: „Es ist das größte Geschenk, wenn das Wetter stimmt. Etwa 60 Frauen und Männer bildeten den harten Kern der ehrenamtlich Tätigen, die viele Tage und Stunden ihre Freizeit und Gesundheit in den guten Dienst des Liefersacks gestellt haben. Ich bin jedem einzelnen von Herzen dankbar.“

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

Wanderung durch Ronsdorf

Ronsdorf zwischen Vergangenheit und Gegenwart

mit Klaus-Günther Conrads

Mittwoch, 13. September 2017

Treffpunkt: Bandwirkerplatz
15.00 Uhr Führung durch Ronsdorf
17.00 Uhr Führung im Bandwirkermuseum
1 x Kottenbutter mit einem Getränk

Anmeldung bei Monika Danioff Telefon: 4603518.

Bitte überweisen Sie nach der mündlichen Anmeldung 9.50 € auf das Konto des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins: Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE68 3305 0000 0000 404707

Bewahrung der Schöpfung ist Menschenpflicht

Pfarrer Gerd Stratmann (5v.l.) im Kreise der Mitwirkenden am Ökumenischen Gottesdienst. **Foto: BLM**

Vor einigen Wochen haben wir Ronsdorferinnen und Ronsdorfer den 21. „Liefersack" gefeiert und ihn mit dem Umwelttag verbunden. Wir haben uns miteinander am Leben gefreut, an der guten Gemeinschaft, die viele pflegen, an der Musik, an Essen und Trinken, an einer guten Zeit miteinander.

Die christlichen Gemeinden haben dabei in einem ökumenischen Gottesdienst an die Erfahrung der biblischen Menschen mit der Schöpfung erinnert: Dass sie allem Leben die Schöpfungskraft Gottes anspüren und dass sie zur Gewissheit gefunden haben, dass ihnen und der ganzen Schöpfung ein guter Wille vorausgeht, ein Ja, eine Liebe zu allem, was ist.

Aus dieser Gewissheit wächst eine Haltung gegenüber allem, was lebt: Respekt, Mitgefühl, Verantwortung. In dieser Haltung haben wir einander bestärkt. Diese Haltung ermutigt uns, mit allen Menschen guten Willens an der Bewahrung der Schöpfung mitzuwirken. Damit lasst uns täglich neu beginnen – allen schrägen Entwicklungen in der großen Politik zum Trotz!

GERD STRATMANN, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Joseph

(Aus dem „Sonntagsblatt" mit freundlicher Genehmigung)

Ein rundum schöner Tag

Wir, der Tierschutzverein Wuppertal e.V., durften am „Umwelttag" des „Liefersacks" erstmalig einen Stand aufbauen, worüber wir uns natürlich sehr gefreut haben. Viele Bürger der Stadt und wahrscheinlich auch aus Ronsdorf denken, dass durch die Tierheimschließung in 2016 auch der Verein aufgegeben hat. Dem ist nicht so und daher ist es sehr wichtig, die Bevölkerung aufzuklären, dass der seit 155 Jahren bestehende Verein weiter für die Tiere in Wuppertal seine Hilfe anbietet.

Neben dem wunderschönen Wetter, gab es viele tolle Begegnungen, nette Gespräche und auch den ein oder anderen Euro in die Vereinskasse. Vielen Dank dafür.

Besonders erfreulich für uns war die gelungene Umsetzung des Mottos „Umwelttag". Alle Aussteller setzen sich für den Umwelt-und Naturschutz ein. Ein Thema welches gerade in unserer heutigen Zeit ein besonderes Augenmerk verdient. Denn unsere Umwelt ist die Natur und die Tiere, die darin leben. Deren Schutz ist für uns Menschen überlebenswichtig und es macht Mut zu sehen, wie viele Menschen, auf unterschiedliche Art, sich dafür stark machen. Der Tierschutzverein Wuppertal ist ein kleiner Teil dieser Gemeinschaft und wir würden uns freuen, auch beim nächsten „Umwelttag" wieder dabei sein zu dürfen.

EVA-MARIA SCHEUGENPFLUG, 1. Vorsitzende Tierschutzverein Wuppertal e.V.

Der Tierschutzverein ist auch ohne Tierheim „noch da"! **Foto: BLM**

Tierschutzverein Wuppertal e.V.
www.tierschutzverein-wuppertal.de
http://www.gut-fuer-wuppertal.de/projects/50063
https://www.wsw-taler.de/project/wuppertal-braucht-ein-tierheim/

Samstag, 10. Juni 2017: 5h Cycling for Charity

Fünf Stunden Radfahren für einen guten Zweck

Ein schöner Tag liegt hinter uns. Beim 21. Liefersack am 10.06.2017 wollten wir nicht fehlen und haben Spinning Marathon auf die Beide gestellt. Das Wetter meinte es fast zu gut mit uns. Es war einfach sau warm. Jedoch kann man sagen, dass die Stimmung heißer war.

Fünf Instruktoren (Martin, Carola, Maik, Tanja und Petra) gaben einfach alles. Jeder rockte seine Stunde auf seine eigene Art und so erlebten wir fünf tolle Stunden. Und jeder kam auf seine Kosten. Zum Schluss wurde die tolle Summe von 1.111 Euro an den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein übergeben.

Ein Instruktor gibt den Rhythmus vor. **Foto: BLM**

Die Idee für „Sportler helfen“

Wir, Martin Cieklinski und Maik Kaufmann, möchten keine Gala, kein Lob, sondern möchten mit persönlichem Einsatz, Schweiß und Kraft Gutes tun. Es gibt in unseren Städten, ja sogar in unserer unmittelbaren Nähe um uns herum, viel Leid. Leid dass uns gar nicht so bewusst ist, da wir diesem Täglich begegnen und dieses schon gar nicht mehr registrieren.

Der Gedanke ist es unsere sportliche Leistung mit dem „Gutes tun “ zu verbinden. Jeder betreibt seinen Sport, der eine mehr, der andere weniger. Nutzen Sie Ihren Sport und werden Sie ein Teil von „sportlerhelfen“. Gehen Sie auf die Suche nach Sponsoren, Sponsoren die Ihre sportliche Leistung honorieren. Dieses Honorar wird im Anschluss an Ihre sportliche Aktivität gesammelt und einer Institution zur Verfügung gestellt. So kann mit diesem Geld geholfen werden.

Hintergrund ist dieser. In unserer heutigen wirtschaftlichen Lage ist es kaum noch möglich große Geldbeträge von Sponsoren zu erhalten. So verfolgen wir das Ziel, mit kleinen Geldbeträgen Großes zu erreichen.

Und so lautet die Philosophie: „Nen Fuffi geht immer“

Suchen Sie sich Sponsoren, die bereit sind Sie mit bis zu 50 Euro zu sponsern. 50 Euro kann man, wenn man will, irgendwie abzwacken. Selbst für uns sind 50 Euro schon eine Menge Geld, aber stellen Sie sich mal vor Sie haben zehn Sponsoren und jeder dieser Sponsoren gibt Ihnen die 50 Euro, dann reden wir auf einmal von 500 Euro. Das ist sehr viel Geld und dieses Geld richtig eingesetzt, kann die einen oder anderen Augen leuchten lassen. Helfen Sie mit, Ihr Spaß kann helfen, wenn Sie es nur wollen.

Diese Idee wurde im Jahr 2008 aus einer Laune heraus durch Maik Kaufmann und Martin Cieklinski geboren. Heute kann man mit Stolz sagen, ja es hat sich gelohnt. Seitdem ist die Truppe von sportlerhelfen auf über 20 Leute angewachsen mit Leuten die Sport nicht unbedingt auf höchstem Nivau betreiben, aber bereit sind sich zu quälen, bereit sind bis an Ihre Leistungsgrenze zu gehen. Nicht nur beim Sport, sondern immer wieder aufs Neue bei jeder Aktion um Sponsoren zu finden.

Highspeed macht ein Spinning-Marathon aus. **Foto: BLM**

So kann man heute stolz sein, eine Summe von weit über 100.000 Euro gesammelt und für den guten Zweck zur Verfügung gestellt zu haben.

Lassen auch Sie sich anstecken, stöbern Sie auf unsere Seite, sprechen Sie uns an, werden auch Sie einfach ein Teil von dem Ganzen.

„Sei dabei, mach mit!“

Ihr Team von sportlerhelfen
Web: www.sportlerhelfen.de

Hämmer, Kotten und Perma-Kulturhof

(BLM). Die diesjährige Sommerwanderung des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins und der Friedrich-Spee-Akademie führte am 8. Juli 2017 bei Sonnenschein nicht nur durch eine der schönsten Kulturlandschaften der Region, sondern war für die 20 Teilnehmer, überwiegend Ronsdorfer, eine anspruchsvolle Herausforderung (je 208 Meter bergauf und bergab) – für die das Bergische Land bekannt ist. Dank Landschafts- und Naturschutz besteht für das Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) keine Gefahr.

Auf den „Spuren der Hämmer und Kotten an Saalbach und Gelpe“ führte der zehn Kilometer lange Weg vom Wanderparkplatz Talsperrenstraße ins Tal, über die Staumauer der Talsperre zur Infotafel des Walderlebnisweges, entlang des Saalbaches, vorbei an den Stauteichen früherer Hämmer. Erhaltenswert die Auenlandschaft, die vom Pflanzen- und Baumwachstum freigehalten werden sollte. Wanderführer Klaus-Günther Conrads erinnerte an die Wassernutzung, bei der es für die Kottenbesitzer um ein Miteinander ging. Das Gegenteil des heutigen „Amerikas first“. Bei der „Hundsschüppe“ blieben die Wanderer auf Ronsdorfer Gebiet, wechselten später auf Cronenberger und Elberfelder Örtlichkeiten. Der bekannteste Kotten im Gelpetal, der Käshammer, ist als Postkartenmotiv verloren, seitdem er von der Bergischen Terraingesellschaft (Vorwerk) in Privatbesitz übergegangen ist. Der Kotten wurde beispielhaft saniert, doch der Teich verwildert, Blickmöglichkeiten sind zugewachsen. Hinter dem Gelper Hof tauchten Reste der Gelpetaler-/Hahnerberger Anlagen auf, die von der Stadt Elberfeld angelegt wurden. Dazu gehörte das Ausflugslokal „Bergisch Nizza“, an das Mauerreste und eine Informationstafel erinnern. Links am Oberen Jansenkotten mit dem historischen Schornstein vorbei, gelangten die Wanderer zur Zweipfenningsbrücke, wo früher Wegezoll erhoben wurde. Auf schmalem Wanderpfad ging es durch den Wald hinauf zum nach dem Tod von Otto Hensen unbewohnten Hof Vorm Eichholz, der zu einem Perma-Kulturhof entwickelt wird. Der Ronsdorfer Initiator Johannes Dickmann, der eigentlich nur eine Fläche für das Urban Gardening suchte, führte die Gruppe um den Hof herum und berichtete von den Plänen seines Vereins. Wer im Garten mithelfen will, ist ebenso willkommen, wie Freiwillige für die Sanierung der Gebäude, die noch den Charme alter bäuerlicher Zeiten repräsentieren. Kaffee und selbstgebackener Kuchen werden bei den Wanderern in guter Erinnerung bleiben.

Der Rückweg führte über die Zweipfenningsbrücke (Tweipenningsbreu) und durch den Wald hinauf zum „Sonnenblick“ und nach Holthausen. Vorbei an der Springmann-Villa und der Erich-Fried-Gesamtschule wurde nach viereinhalb Stunden das Ziel erreicht.

Unterwegs wurden Spenden für den Kinder- und Jugendfonds des Heimat- und Bürgervereins gesammelt.

Kleine Bergische Kaffeetafel in Ronsdorfs guter Stube

(CA/BLM). Dass das Bandwirkermuseum zunehmend als Ronsdorfs gute Stube erkannt und genutzt wird, hat die Entwicklung der letzten Zeit gezeigt. In historischer Umgebung kann man seit Jahren heiraten: „Ambiente plus“. Am Ostermontag machte der Sauerländische Gebirgsverein das Bandwirkermuseum zum Ziel einer der Osterwanderungen, die gemeinsam mit der WZ ausgerichtet wird.

20 Mitglieder vom Bürgerverein der Elberfelder Südstadt besuchten am 25. April das Bandwirkermuseum und ließen sich von den Arbeitskreismitgliedern Walter Abram und Peter Windgassen über die Tradition der Bandwirkerei informieren. Beantwortet wurde natürlich die Frage nach dem Unterschied zwischen weben und wirken.

Nach dem Rundgang servierten die guten Geister des Heimat- und Bürgervereins, Ute Böckmann, Monika Diehle und Erika Tracht leckere Waffeln mit heißen Kirschen, dazu duftenden Kaffee. Nach einem schönen Nachmittag verließen die Elberfelder Südstädter wohlgestimmt Ronsdorf. Zuvor dankte der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Schröder dem Team um Christel Auer für die herzliche Aufnahme und Bewirtung.Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein begrüßt Gruppen gerne im Bandwirkermuseum und bewirtet Gäste nach Absprache mit der kleinen Bergischen Kaffeetafel. Ansprechpartnerin ist die HuB-Vorsitzende Christel Auer, Telefon 0202 461317.

Der Bürgerverein der Elberfelder Südstadt im Bandwirkermuseum **Foto: BLM**

110 Jahre „Feuerwerk der Farben“

Vom Toelleturm soll es Wegweiser zum Vorwerkpark gaben. **Foto: Christel Auer**

(BLM). Obwohl der um 1907 im Schatten des Toelleturms angelegte Vorwerkpark zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist, gilt der Mai als Muss: dann erstrahlt ein „Feuerwerk der Farben“. Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein lud Mitglieder und Freunde am 13. Mai 2017 zu einer Wanderung vom Toelleturm nach Ronsdorf ein, die großes Interesse fand. Unterwegs wurden Spenden für die Pflege der Barmer Anlagen gesammelt.

Beim Spazieren durch den Vorwerkpark ließ sich leicht feststellen, dass der im Oktober 2016 von der Adolf-Vorwerk-Park-Stiftung eingestellte Gärtner Martin Röder große Pflegeleistungen vollbracht hat. An der Pflege der Rhododendren wird er allerdings noch Jahre arbeiten, denn der Rückschnitt muss behutsam in Etappen erfolgen. Viele Sichtfenster ermöglich jetzt wieder herrliche Blicke in den überregional bekannten Rhododendronpark, den Adolf Vorwerk in einem Steinbruch anlegen ließ. In der Parkstiftung engagiert sich neuerdings Nicolin Wagner, die 2000 ihre Diplomarbeit über den Vorwerkpark geschrieben hat. Nach den damaligen Handlungsempfehlungen arbeiten die heute Verantwortlichen.

Aus dem Marper Bachtal führte der von HuB-Mitglied Klaus-Günther Conrads entworfene Weg hinauf auf die Höhe des Scharpenackens. Vorbei am ehemaligen Scharpenacker Hof wurde die Weite des ehemaligen Bundeswehrübungsplatzes erreicht. Die Wanderer beobachteten die Schafe und ließen sich über Renaturierungsarbeiten informieren. Lebewesen wurden vom ehemaligen Langwaffenschießstand Weidfeld, wo die Jugendstrafanstalt entstanden ist, umgesiedelt und haben neue Lebensräume gefunden. Die Biologische Station Mittlere Wupper begleitet fachkundig die ökologischen Maßnahmen und bestätigt, dass sich der Kammmolch in seiner neuen Heimat vermehrt hat. Die Umsiedlung ist gelungen!

Durch das Schmalenhofer Bachtal gelangten die Wanderer hinauf zur Parkstraße und spazierten durch die Ronsdorfer Anlage in die Ronsdorfer Mulde.

Die HuB-Wanderguppe im Vorwerkpark. **Foto: Christel Auer**

C.Beuthel
Das Sanitätshaus

4 x in Ihrer Nähe

Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Tel.: (0202) 430 46-800
Fax: (0202) 430 46-899
Mail: info@beuthel.de

Höhne 21
42275 Wuppertal
Tel.: (0202) 430 46-800
Fax: (0202) 430 46-890
Mail: barmen@beuthel.de

Rathausplatz 4
42349 Wuppertal
Tel.: (0202) 75 95 865
Fax: (0202) 75 95 866
Mail: cronenberg@beuthel.de

Bismarckstraße 23
42853 Remscheid
Tel.: (02191) 27 452
Fax: (02191) 29 49 98
Mail: remscheid@beuthel.de

www.beuthel.de

Ausflug in die Geschichte der Bandwirkerei

Nicht nur die Waffeln und der Kaffee waren es, die am vergangenen Samstag ins Bandwirkermuseum in Ronsdorf lockten. Vielmehr nahm die Einrichtung, die anschaulich die unverkennbar mit der Geschichte des heutigen Stadtteils eng verbundenen Industriezweig über die letzten Jahrhunderte abbildet, auch in diesem Jahr am Internationalen Museumstag teil – weltweit öffneten am 21. Mai 2017 Museen, um spannende Einblicke zu bieten.

Museumsleiter Walter Abram erklärt interessierten Gästen das Wirken von Bändern.

Foto: Marcus Müller

Die Besucher zeigten sich sehr interessiert, wie Josua Halbach berichtete. „Beim letzten Mal waren mehr Auswärtige da, heute sind es viele Ronsdorfer", freute sich Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins (HuB), der das Museum betreibt. „Einer hat gesagt, er wohne jetzt schon 20 Jahre in Ronsdorf, sei aber noch nie im Bandwirkermuseum gewesen" – der Museumstag war da die beste Gelegenheit, das zu ändern.

Ältere Besucher, die früher vielleicht sogar in der Bandherstellung gearbeitet hatten, kamen ebenso wie junge Familien mit kleinen Kindern. Schließlich gab es viel zu entdecken – auch wenn sich die Ohren zugehalten wurden, wenn die lauten Maschinen in Betrieb genommen wurden. Walter Abram, Josua Halbach und Peter Windgassen hatten „alle Hände voll zu tun": Nicht nur, um die alten Webstühle zu bedienen, sondern auch im die vielen Fragen der interessierten Besucher zu beantworten. Und die waren eben zahlreich ins Bandwirkermuseum gekommen: „Den ganzen Tag war was los", freute sich Walter Abram.

MARCUS MÜLLER

Unterhaltsame Wanderung durch das historische Ronsdorf

Der Startschuss fiel natürlich am Bandwirker-Denkmal, wo sonst. Auf den Spuren der Bandwirker und natürlich auch Stadtgründer Elias Eller wandelte eine Wandergruppe am vergangenen Samstagnachmittag in Ronsdorf. Zunächst ging es natürlich an den vom Heimat- und Bürgerverein (HuB) aufgestellten und gepflegten Stein an „Kleins Ecke": „Wir sind dabei, aus Ronsdorf ein bisschen Barcelona zu machen", unkte Klaus-Günther Conrads, der die Tour durch den Stadtteil leitete und seine „Barmer Brille" als vor 20 Jahren „Zugezogener" nur selten aufsetzte.

Und das mit einer klaren Aufgabe: „Ich bin natürlich dafür verantwortlich, Sie am Ende zu Waffeln und Kaffee ins Bandwirkermuseum zu führen", erklärte er direkt zu Beginn mit einem Augenzwinkern. Schließlich hatte dieses zum Internationalen Museumstag geöffnet – und was hätte besser als Schlusspunkt gepasst, wie die Ausstellung über die Geschichte der

Die von Klaus-Günther Conrads (l.) geführte Gruppe vor der ehemaligen reformierten Schule. **Foto: Marcus Müller**

Bandwirker, mit der Ronsdorf ganz eng verbunden ist. Natürlich führte der Weg die Wanderer direkt zur alten Schule an der Elias-Eller-Straße, wo der Stadtgründer auf dem reformierten Friedhof begraben ist. „Das war es aber auch schon mit Eller", erklärte Conrads.

Nachdem man an der Reformierten Kirche vorbei spaziert war – nicht ohne natürlich eine „Werbepause" für die Sanierung des denkmalgeschützten Gotteshauses – ging es nach dem heutigen Jugendzentrum an der Scheidtstraße direkt zur Lutherkirche, der ältesten Kirche Ronsdorfs. Nach einem kurzen Zwischenstopp an der alten Post an der Lüttringhauser Straße musste natürlich auch das Bandwirker-Bad aufgesucht werden. „Wir können stolz darauf sein, dass wir uns noch ein eigenes Bad leisten können", erklärte Klaus-Günther Conrads und erntete viel Zustimmung von den Mitwanderern. Diese interessierten sich aber gleichzeitig auch für die Geschichte der Bahnen in Ronsdorf, wo anders als am Gerhard-Dürselen-Weg und am Stadtbahnhof kann man die Trassen mitten in der Innenstadt besser erahnen. Und nachdem dann noch die kleine Anekdote über Ferdinand Lassalles große Rede an der Remscheider Straße erzählt war, endete die Tour dann auch – wie versprochen – im Bandwirkermuseum. Natürlich bei jeder Menge Waffeln und leckerem Kaffee.

MARCUS MÜLLER

LIT.ronsdorf 2017

Die 11. Ronsdorfer Literaturtage finden in diesem Jahr vom 30. September bis 21. Oktober statt, weil danach die Schulferien beginnen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das Programm befindet sich noch in der Abstimmung. Ronsdorfer und ihre Gäste dürfen sich wieder auf ein unterhaltsames, informatives und attraktives Programm freuen. Für jeden Geschmack ist etwas Passendes dabei. Bitte reservieren Sie die Veranstaltungszeiten in Ihrem Kalender! Die Broschüre mit den detaillierten Ankündigungen der Veranstaltungen wird im September erscheinen und in den Ronsdorfer Geschäften ausgelegt sein bzw. auf unserer Web-Seite **www.ronsdorfer-buergerverein.de** eingestellt.
Das vorläufige Programm der „LIT.ronsdorf 2017". Änderungen vorbehalten.

Samstag, 30. September, 11.00 Uhr Bushaltestelle Am Stadtbahnhof **Kulinarische Wanderung**	Sonntag, 8. Oktober ,19.00-20.30 Uhr, Ingrid Reinhardt, Erbschlöer Str. 87a **Ingrid Reinhardt erzählt in ihrem Märchensalon**	Sonntag, 15. November, 18.00 Uhr, Im Kunsthaus, Rosenthalstraße 26 **Weinlesung mit Günter Wülfrath**
Sonntag, 1. Oktober, 11.00 Uhr, Naturfreundehaus, Luhnsfelder Höhe 7 **Matinee mit Günter Wülfrath, Heiner Voigt und Marc Wülfrath**	Montag, 9. Oktober, 19.00 Uhr, Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24 **Erzählung mit Jochen Rausch**	Montag, 16. Oktober, 15.00 Uhr, Stadtteilbibliothek, Marktstraße 21, **Vorlesepaten lesen für Kinder ab 4 Jahren**
Montag, 2. Oktober 2017 17.00 Uhr, Café Elias, Elias-Eller-Straße 19 **Lesung mit Sabine Burba-Heck und Margit Deniers-Schlägel**	Dienstag, 10. Oktober 15.00 Uhr, Soziales Hilfswerk, Erbschlöer Straße 9 **Literatur mit Hans Brunswig, Dorothea Glauner, Günter Lesche u. Klaus Möbius**	Montag, 16. Oktober, 17.00 Uhr, Bandwirkermuseum,Remscheider Str.50 **Günter Urspruch erzählt**
Dienstag, 3. Oktober, 19.00 Uhr; Parkvilla,Generaloberst-Hoepner-Ring 5 **Stefan Barz liest aus seinem Eifelkrimi „Nimmerwiedersehen**	Dienstag, 10. Oktober, 19.00 Uhr, S.Jungmann und C.Ose, Im Vogelsholz 40 **Wohnzimmerlesung mit Michael Schumacher aus Xanten**	Montag, 17. Oktober, 19.00 Uhr, Im Kunsthaus, Rosenthalstraße 26 **Mahnende und malerische Gedichte mit Marlies Blauth**
Mittwoch, 4. Oktober, 16.00 Uhr, Oase im Christlichen Altenheim **Hermann Schulz liest heitere, nachdenkliche Geschichten**	Mittwoch, 11. Oktober, 16.00 Uhr, Oase im Christlichen Altenheim, Friedenshort 80 **Wuppertaler Frauenchor „DaCapo" singt gemeinsam mit Bewohnern u. Gästen**	Mittwoch, 18. Oktober, 16.00 Uhr, Oase im Christlichen Altenheim Friedenshort, Friedenshort 80 **Unterhaltsame Gedichte von und mit Reinhard Clement**
Mittwoch, 4. Oktober, 19.00 Uhr, Im Kunsthaus Rosenthalstraße 26 **Ingrid Grommé schöpft aus ihren Erfahrungen als weltoffene Reisende**	Mittwoch, 11. Oktober, 19.00 Uhr, Café Elias, Elias-Eller-Straße 19 **Martina Sprenger stellt kriminelle Kurzgeschichten vor**	Mittwoch, 18. Oktober 2017 19.00 Uhr, Eine-Welt-Laden, Lüttringhauser Str. 1 **Lesung mit Monika Bilstein**
Donnerstag, 5. Oktober, 17.00 Uhr, Stadtteilbibliothek, Marktstraße 21, **Lesung mit Frank Baldus und Christian Brenscheidt**	Donnerstag, 12. Oktober, 16.00 Uhr, Jugendzentrum Scheidtstraße 36 **Jugendliche lesen gemeinsam mit Cornelia Sonntag**	Donnerstag, 19. Oktober, 17.00 Uhr, katholisches Gemeindezentrum St. Joseph, Remscheider Straße 8 **Märchenlesung mit Hilke Pölking**
Donnerstag, 5. Oktober, 19.00 Uhr, Bandwirkermuseum Remscheider Str.50 **Lesung mit Peter Klohs**	Donnerstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr, Gelateria Golosia im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Str. 22-24 **Roderich Trapp liest a. seinen Kolumnen**	Donnerstag, 19. Oktober 2017 19.00 Uhr, Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24 **Lesung mit Anne Fitsch u. Peter Ryzek**
Freitag, 6. Oktober, 14.00 Uhr, Erich-Fried-Gesamtschule **Regionaler Krimi für Leser ab 10 Jahre von und mit d. Autorin Chris Hartmann**	Freitag, 13. Oktober 15.00 Uhr, Bandwirkerbad, Am Stadtbahnhof 30 **Lesung mit Margit Deniers-Schlägel**	Freitag, 20. Oktober, 19.00 Uhr, Restaurant „L'Ancora", Remscheider Str. 33 **Lesung mit Regine Radermacher**
Freitag, 6. Oktober ,19.00 Uhr, Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24 **Lesung mit Stefanie Schlüter**	Freitag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Str. 22-24 **Vortrag v. Susanna Erb u. Ausstellung von Werken d. Malers Holger Weber**	Samstag, 21. Oktober, 17.00 Uhr, Galerie im Ronsdorf-Carrée, Lüttringhauser Straße 22-24 **Finale der „11. LIT.ronsdorf"**
Samstag, 7. Oktober, 14.30 Uhr, Diakoniezentrum der Evangel. Altenhilfe Ronsdorf, Schenkstraße 133 **Konzert mit d. Männerchor des TV Ronsdorf-Graben**	Samstag, 14. Oktober, 16.00 Uhr, Naturfreundehaus, Luhnsfelder Höhe 7 **Literaten-Treffen Wuppertal**	
Samstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr, S.Jungmann und C.Ose, Im Vogelsholz 40 **Phantastische Wohnzimmer-Lesung mit Miriam Schäfer**	Sonntag, 15. Oktober, 11.00 Uhr, Naturfreundehaus, Luhnsfelder Höhe 7 **Matinee mit dem Gesangsduo BelAmi**	

Liebesschlösser an der Ronsdorfer Talsperre

(BLM). Früher haben Pärchen ihre Initialen in einen Baum geritzt. Heute hängen Sie Schlösser an Brücken in ganz Deutschland. Besonders viele Liebesschlösser in allen Größen und Varianten hat die über 100 Jahre alte Hohenzollernbrücke am Kölner Dom zu tragen. Über 20 Tonnen wiegen die 2008 in Mode gekommenen Schlösser. Kein Millimeter Platz ist mehr frei. Jede erklimmbare Höhe wird genutzt. Die Deutsche Bahn als Besitzer hat kein Problem damit, sondern sieht das Handeln der Verliebten als grundpositive und nette Geste. Das Bauwerk selbst wiegt 24.000 Tonnen und Züge wiegen durchschnittlich 350 Tonnen. In Paris ist ein Geländer unter der Last von tausenden Liebesschlössern gebrochen.

Der alte Spruch, dass alte Liebe nicht rostet, trifft für die berühmten Bauwerke nicht zu. Rost, Abrieb und eine ungleichmäßige Gewichtsverteilung schädigen das Material und bringen gar die Statik in Gefahr. Während Heidelberg als Ersatz für die historischen Brücken am Neckarufer einen „Liebesstein" aufgestellt hat, hat sich der Wupperverband im Falle der Ronsdorfer Talsperre auf Anregung des HuB für eine Gitterwand entschieden.

Der Wupperverband, der 2000 die Talsperre im Saalbachtal von der Stadt Wuppertal übernommen hatte und bis 2007 eine kostenaufwändige Sanierung folgen ließ, hat im August 2014 rund 40 Liebesschlösser mit eingravierten Namen und Daten vom Geländer entfernen lassen, nachdem sich unter den Metallschlössern Rost entwickelte. Generell hat der Wupperverband nichts gegen die Symbole, kam aber nach längerer Beobachtung zu der Erkenntnis, dass die Beschichtung des Geländers beschädigt wird.

Die Idee des Gitters für Liebesschlösser hat Christel Auer aus Norddeutschland, am Leuchtturm von Pilsum, mitgebracht.
Foto: Christel Auer

Das Gitter für Liebesschlösser mit einladendem Spruch. **Foto: BLM**

Ein Schild am neben der Staumauer am Wupperverbandsplatz aufgestellten Gitter erklärt nach dem Vorbild in Pilsum an der Nordsee:

Liebe ist wie ein Schloss, man braucht den richtigen Schlüssel, um das Herz zu öffnen. Aber auch den richtigen Ort, um ein Liebesschloss anzubringen. Bitte nutzen Sie dafür dieses Gitter und schonen das Geländer der Talsperrenmauer.

Gemeinsam freuen sich Wupperverband und Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein über die Alternative. Christel Auer, Vorsitzende des HuB: „Wir danken dem Wupperverband für die Übernahme unserer Anregung und der Kosten, auch für die Betreuung und Pflege unserer traditionsreichen, beliebten Ronsdorfer Talsperre. Die Liebesbezeugungen mögen ewig halten."

Vor zehn Jahren wurde der „Wuppertaler Walderlebnisweg Ronsdorfer

Dieses Schloss hinterließen Biggi und Steffen.
Foto: BLM

Der Wupperverband und das Umweltressort der Stadt Wuppertal weist auf das immer öfter missachtete Lager- und Badeverbot in der Talsperre, die Teil des Landschaftsschutzgebietes ist, hin und prüft Sanktionen.
Foto: BLM

Talsperre“, ebenfalls eine Initiative des Heimat- und Bürgervereins mit partnerschaftlicher Konzeptionsentwicklung, eingeweiht. Christel Auer sieht dazu einen unmittelbaren Zusammenhang und empfiehlt Familien mit Kindern einen Spaziergang um die Talsperre.

Das Umweltressort der Stadt Wuppertal weist auf das immer öfter missachtete Badeverbot in der Talsperre hin und prüft Sanktionen.

Nordic-Walking-Trainer Frank Hoffmann mit Kursteilnehmern an der Ronsdorfer Talsperre. Foto: BLM

Nordic Walking – Sport mit Stock

Beim Nordic Walking werden mehr als 300 Muskeln aktiv, das Herz-Kreislaufsystem wird verbessert, die Fettverbrennung aktiviert! Das Training findet im Anaeroben-Ausdauerbereich statt, eine leichte Grundfitness soll vorhanden sein. Einsteiger sind herzlich willkommen.

Für den BTV Ronsdorf-Graben setzt Frank Hoffmann am 31. August den Nordic-Walking-Kurs fort, in dem Interessierte zum Schnuppern willkommen sind: donnerstags, 17.30 Uhr, Turnhalle Echoer Straße, Am Stall 28. Frank Hoffmann (Infotelefon 01773309155): „Bitte in wetterangepasster Kleidung, mit Getränk (evtl. kleiner Rucksack), festem Schuhwerk, Stöcken (falls vorhanden, eine begrenzte Anzahl kann für den Kurs gestellt werden, bitte angeben), Spaß und guter Laune kommen.“ Kursdauer: 10 Einheiten a 90 Minuten. Kosten für Mitglieder des BTV Graben 25 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. Informationen und Anmeldung: BTV-Graben-Büro, Melanie Bremer, Montag, 15-18 Uhr, Donnerstag, 8-10 Uhr: Telefon 467293.

Wupperverband

Der Wupperverband mit Hauptverwaltung an der Unteren Lichtenplatzer Straße 100, wurde als Zweckverband 1930 von mehreren an der Wupper gelegenen Städte gegründet und betreibt zwölf Talsperren (darunter die Ronsdorfer Talsperre), elf Klärwerke (Ronsdorfer Abwasser kommt in der Kohlfurth an), ein Schlammverbrennungsanlage, außerdem Hochwasserrückhalte- und Regenbecken.

Web:
www.wupperverband.de.

AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN SOMMERKATALOG 2017

Eine Reisevielfalt wie noch nie!
292 Seiten voller Reise-Ideen z. B.

RUND UM DIE OSTSEE
POLEN – ESTLAND – LETTLAND – LITAUEN – RUSSLAND – SCHWEDEN – DÄNEMARK
11 Tage-Bus-Rundreise, 2 x Fährüberfahrt inkl. Übernachtung und HP an Bord, 9 x Hotelübernachtung inkl. HP, div. Stadtführungen, Ausflug Kurische Nehrung, deutschspr. Reiseleitung im Baltikum und Russland
Termine: 13.07. - 23.07. / 07.08. - 17.08. ..... ab 1.359,-

BAMBERG
AUF SIEBEN HÜGELN ERBAUT
4 Tage Reise, 3 x HP im 3*sup. Hotel direkt am Regnitzufer, Stadtrundgang Würzburg, Bamberg, Nürnberg, Limburg, Aufenthalt in Bayreuth, etc.
Termine: 20.07. - 23.07. / 24.08. - 27.08. / 05.10. - 08.10. .... ab 399,-

ALTE HANSESTÄDTE
ALLE AUSFLÜGE & VIELE EXTRAS INKL.
4 Tage Reise, 3 x HP im 4*Radisson Blu Hotel, Schifffahrt nach Warnemünde, Stadtrundfahrt Schwerin, Stadtführung Stralsund u. Wismar, Ausflug Fischland Darß
Termine: 24.08. - 27.08. / 14.09. - 17.09. / 05.10. - 08.10. .... ab 409,-

NORMANDIE – BRETAGNE
MONT ST. MICHEL – ST. MALO – BAYEUX – HONFLEUR
9 Tage-Bus-Rundreise, 8 x Übernachtung in guten Mittelklassehotels, 7 x HP, tolles Besichtigungsprogramm, Ausflugsangebot Insel Jersey, Stadtführung Rouen
Termine: 29.07. - 06.08. / 02.09. - 10.09. ..... ab 1.099,-

SCHOTTLAND
MIT INSEL SKY UND ORKNEY INSELN
10 Tage-Bus-Rundreise, 2 x Nachtfähre mit ÜF an Bord, 7 x HP in guten Hotels, Besuch Whiskydestillerie mit Verkostung, Reiseleitung 3. - 8. Tag, Besichtigungsprogramm, u.v.m.
Termin: 14.08. - 23.08. ab 1.559,-

KLASSISCHES IRLAND
MIT CLIFFS OF MOHER – RING OF KERRY – CORK – DUBLIN
9 Tage-Bus-Rundreise, 1 x Fährüberfahrt Calais/Dünkirchen - Dover, 7 x Übernachtung in guten Mittelklassehotels, 7 x HP, tolles Ausflugsprogramm, 1 x Nachtfähre Hull - Rotterdam/Zeebrugge in 2-Bett-Kabine innen und HP an Bord, Stadtrundfahrt Dublin, Besuch Trinity College
Termin: 19.08. - 27.08. ab 1.199,-

Jetzt den aktuellen Katalog kostenlos anfordern oder unter www.job-tours-reisen.com downloaden!

...Reisen machen glücklich!

Reisebüro Job Tours
Flachsmarkt 5-7
45127 Essen
Telefon 02 01 / 22 16 55
Telefax 02 01 / 22 92 83
www.job-tours-reisen.com
job-tours-essen@web.de

Job Tours Reisen GmbH & Co. KG
Manderscheidtstr. 25
45141 Essen
Telefon 02 01 / 2 94 94-94
Telefax 02 01 / 2 94 94-55
www.job-tours-reisen.com
info@job-tours-reisen.com

Ihre richtige Wahl seit 65 Jahren

www.Robert Clemens.de

Ihr Fachmann für Energie-Beratung Flachdach-, Steildach- und Fassadendämmungen

Elias-Eller-Str. 101 · ✆ 02 02 / 46 29 13

Wärmedämmung spart Heizkosten!

Die Erich-Fried-Gesamtschule im Außeneinsatz -

Biologieunterricht mal ganz praktisch erlebt!

Unter dem Motto „Wir schaffen Lebensräume“ hat sich der Projektkurs des 13er Jahrgangs in der Erich-Fried-Gesamtschule im Schuljahr 2016/2017 Gedanken gemacht, wie man einen ehemaligen Löschteich, der unterhalb der Schule liegt, zu einem naturnahen Biotop umgestalten könnte.

Die Schülerinnen und Schüler des Kurses waren sich nach den ersten Begehungen sehr schnell einig darüber, dass dieser Außenbereich der Schule tatkräftige Unterstützung braucht, um wieder als natürlicher Lebensraum für verschiedene Tiere und Pflanzen zu funktionieren.

Erste Messungen der Wasserqualität zeigten einen starken Eutrophierungsgrad (Nährstoffanreicherung) des Wasserkörpers, der insbesondere in regenarmen und warmen Phasen des Jahres durch Sauerstoffmangel und Anreicherung giftiger Stoffwechselprodukte anaerober Bodenbakterien zum Problem

Blick ins Biotop an der Erich-Fried-Geamtschule. **Foto: EFG**

Im Dienste der Gesundheit
Ihre Apotheken in Ronsdorf

Albert-Schweitzer-Apotheke
Antoinette Jakobitz
Staasstraße 19
Wuppertal - Ronsdorf
Telefon 0202 46 25 25

Sonnen-Apotheke
Gerald Goldmann
Ascheweg 16
Wuppertal – Ronsdorf
Telefon 0202 4 60 00 01

Hirsch-Apotheke
Hans W. Herberg
Marktstraße 22
Wuppertal – Ronsdorf
Tel. 0202 46 49 35

Elch- Apotheke
Sabine Haferkorn
Erbschlöerstraße 14
Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 0202 46 15 56

Gemeinsam, statt einsam

Ehrenamt im „Friedenshort“

Wir brauchen Sie!

Ehrenamtliches Engagement wird nicht nur wegen der knappen öffentlichen Mittel immer wichtiger. Eine funktionierende Gesellschaft braucht Menschen, die sich für andere einsetzen. Die schon ehrenamtlich tätigen Menschen beweisen, dass der Einzelne nicht nur ein kleines Rädchen im großen Getriebe sein muss, sondern durch Idealismus und Verantwortungsbewusstsein auch etwas bewegen, und den sozialen Zusammenhalt fördern kann.

Die Bewohner des „Friedenshortes“ brauchen die Hilfe von Ehrenamtlichen. Aufgaben gibt es viele, wie z.B. zuhören, begleiten, erzählen, verstehen, musizieren, spazieren gehen, Mitarbeit im Cafe, Einkäufe erledigen.

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam tätig zu sein.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Christliches Altenheim „Friedenshort“ e.V.
Telefon: 0202 24658-0 • www.friedenshort.net

werden könnte. Dazu kam das Problem der Vermüllung des umzäunten Geländes inklusive des Teiches, die im Laufe der Jahrzehnte ein solches Ausmaß angenommen hatte, dass wir fast schon ratlos etliche Säcke mit Müll, Schrott (Feuerlöscher, alte Autofelge, Bürostuhl) und unzähligen Flaschen entsorgen mussten.

Mit Hilfe ihrer fachwissenschaftlichen Kenntnisse aus dem Biologieunterricht zum Thema Ökosystem See konnten die Schülerinnen und Schüler gezielt ein Konzept zur Renaturierung entwerfen, um die Eutrophierung zu verringern und den Sauerstoffgehalt des Wassers zu steigern. Voraussetzung für ein intaktes Biotop mit einer natürlichen und gesunden Artenvielfalt, die auch geschützte Arten wie Amphibien umfassen sollte.

Unter dem Aspekt die regionale Biodiversität, also die Vielfalt an Lebensräumen und Lebewesen noch weiter unterstützen zu wollen, gesellten sich sehr schnell noch weitere Konzeptideen hinzu, wie zum Beispiel einen Lehrpfad anzulegen, der im Erlenbereich um den Teich herum weitere Lebensräume in Form einer Trockenmauer, Fledermauskästen, Insektenhotel, Mooswelten usw. bieten soll. Gethront von einem großen hölzernen Eingangstor mit der Aufschrift „Reise zur Artenvielfalt" soll so auch weiteren Schülerinnen und Schülern insbesondere der Sekundarstufe I ein unterrichtlicher Zugang zur Natur ermöglicht werden, der neben naturwissenschaftlicher Neugierde vor allem auch ein respekt- und verantwortungsvolles Bewusstsein für unsere Umwelt weckt.

Den Kursteilnehmern war es sehr wichtig, mit ihren Ideen einen nachhaltigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten. Dieses Projekt wird sicherlich auch in den nächsten Jahren von solch engagierten Schülerinnen und Schülern weitergetragen, die aus dem theoretischen Unterricht heraus motiviert sind die Dinge selbst in die Hand zu nehmen.

Geplant ist zusätzlich eine Art Freilandlabor, bei dem neben Monitoring-Aspekten eigene kleinere wissenschaftliche Untersuchungen und deren Auswertung umgesetzt werden können. Die Kooperation mit der Station Natur und Umwelt stellt eine deutliche Bereicherung für dieses Projekt dar.

Für den Projektkurs 13:, FRANK SCHATTEVO (betreuender Lehrer).

Trotz aller Mühe auch Freude. **Foto: EFG**

Leben im Teich. **Foto: EFG**

Von grauer Betonbank zum farbenfrohen Hingucker

BLM). Um auf ihr zu sitzen, ist sie eigentlich viel zu schön! Es sind so viele Details zu entdecken, dass die Betrachtung einige Zeit dauert. Wenn man dann noch bedenkt, dass viele junge Künstler bei der Gestaltung mitgemacht haben – Ronsdorf muss in die Kunstszene aufgenommen werden und hat eine neue Sehenswürdigkeit. Vorbild Antoni Gaudi grüßt aus Barcelona!

Jugendliche aus der Erich-Fried-Gesamtschule durften Steine – oder besser: Fliesen - klopfen. v Foto: BLM

Neue Sehenswürdigkeit

Die Kunstbank ist im Herzen Ronsdorfs an „Kleins Ecke", auf der Wiese mit dem Elias-Eller-Gedenkstein neben der Stadtsparkasse ist fertig. Die Wiese liegt im Schnittpunkt der Straßen Elias-Eller-, Breite-, Staas und Marktstraße. Blickfang der Mosaikbank ist eine wunderschöne Spirale.

Am 30. Juni, 1. und 2. Juli, haben viele Kinder und Jugendliche aus Ronsdorfer Schulen, aber auch Erwachsene Helfer die Bank „mosaikt". Fünf große Kartons voller Scherben standen bereit. Rund 10.000 Glasstücke wurden im vergangenen Jahr hergestellt, die ihren Platz gefunden haben. Fast 1.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich an der Herstellung der Glasstücke, beispielsweise Einfärben von Glasscherben und Zertrümmern von Fliesen, beteiligt.

Durch eine 1.000köpfige Gemeinschaftsarbeit ist die Mosaikbank ist ein „Hingucker" geworden. Foto: BLM

Das Kunstrausch-Team kurz vor der Vollendes des großartigen Kunstwerkes: Gabriele Schindler, Ute Scholl-Halbach, Andrea Dewald, Regine Rottsieper und Anna-Maria Klages. Maria Schneider fehlt. Foto: BLM

Ute Scholl-Halbach
Die Glaskünstlerin Ute Scholl-Halbach hat mit Kindern viele Mosaike an Schulen und anderswo gestaltet und hergestellt.

Rückblick

Das Organisationsteam des "Kunstrausches Ronsdorf" hatte rund um den 10. Kunst- und Handwerkermarkt die Idee, eine Mosaikbank mitten in Ronsdorf aufzustellen. Die Bank sollte eine Gemeinschaftsaktion von Ronsdorfern für Ronsdorfer sein. Das Bankprojekt wurde von der Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien getragen und erhielt Förderung (4.000 Euro) vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport des Landes NRW. Darüber hinaus unterstützten die Stadtsparkasse Wuppertal, die Helios-Klinik Bergisch Land, der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein und zahlreiche Einzelspender das Projekt. Handwerker aus Ronsdorf haben kostenfrei die Vor- und Nacharbeiten übernommen. Architekt Björn Plenkers hat die Planungen geleitet.

Die Schirmherrschaft hat Bezirksbürgermeister Harald Scheuermann-Giskes übernommen.

Julius (Max-Planck-Realschule) und Salomé (Grundschule Kratzkopf) Hölterhoff haben ihre Kunstbeiträge entdeckt. Foto: BLM

Anregung

Christel Auer für den HuB: „Die Mosaikbank ist für Ronsdorf eine echte Bereicherung und ein „Hingucker“ geworden. Setzen Sie sich auf diese wunderbare kreative Bank und beobachtenden Sie unsere Welt in Ronsdorf. Herzlichen Dank an das Kunstrauschteam, wir freuen uns über das Engagement.“

Stadtsportbund in Ronsdorf

(BLM). Der Stadtsportbund bringt neben den Menschen im Tal auch die Ronsdorfer in gesundheitsfördernde Bewegung, und hilft bei der Gesundung von Kranken.

Wassergymnastik bei orthopädischen Erkrankungen wird montags und donnerstags im Bewegungsbad der Helios-Klinik Bergisch Land, Im Saalscheid 5, angeboten. Außerdem dort dienstags Aqua-Fitness. Der Kurs Work-Life-Balance beginnt samstags um 10.30 Uhr.

Mehrere Aqua-Fitness-Kurse für Schwimmer leitet Birgit Plömacher am Mittwochvormittag im Bandwirkerbad, Am Stadtbahnhof 30. Dagmar Pfeiff bietet donnerstags um 14.45 Uhr einen Kurs an.

Fit im Alter 50+. In der Praxis von Bauke van der Velden, Staubenthaler Straße 20, gibt es Präventive Osteoporose-Gymnastik. Bodyshape bietet Martina Winter am Donnerstagabend ab 19.30 Uhr, Fatburner mit Bauchexpress vorher ab 18.30 Uhr. Krafttraining für Frauen ist montags ab 18.30 Uhr angesagt.

Einen Kurs Funktionsgymnastik leitet Sabine Kocherscheidt in der Bildungsstätte des CVJM Westbund, Bundeshöhe 6. Bodyforming bietet Svenja Scholkmann am Montagabend in der Turnhalle Linde 3.

Nordic Walking-Kurse bietet Kai Niedzwiadek mittwochs um 16.45 Uhr von Wanderparkplatz Talsperrenstraße (Ronsdorfer Talsperre) an, Frauke Urspruch montags um 9.30 Uhr ab Toelleturm, Jörg Werbeck montags um 18.30 Uhr ab Toelleturm, Hohenzollernstraße 33.

Stadtsportbund
Geschäftsstelle, Bundesallee 244, 42103 Wuppertal, Telefon 0202 456055, E-Mail: ssb-wuppertal@t-online.de, Web: www.stadtsportbund-wuppertal.de

Impressum

Vereinszeitschrift des
Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins e.V.
Sitz Wuppertal-Ronsdorf
Gründungsjahr 1958 H u B
Vorsitzende Christel Auer, Tel.
02 02 / 46 13 17

Gesamtherstellung:
Bergische Blätter Verlags-Gesellschaft mbH
Postfach 13 19 42 • 42046 Wuppertal
Fon 02 02 / 2 50 67-0 • Fax 02 02 / 2 50 67-24
Geschäftsführer: Uwe E. Schoebler
E-Mail: info@bergische-blaetter.de
Internet: www.bergische-blaetter.de

Herausgeber:
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
Postfach 210 564, 42355 Wuppertal
E-Mail: mail@hub-ronsdorf.de
Redaktion u. verantwortlich für den Inhalt:
Redaktionsteam HuB
Internet: www.hub-ronsdorf.de
Titelbild: BML
Bankverbindung:
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN: DE68 3305 0000 0000 4047 07

In allen Stadtteilen – Rund um die Uhr
TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54
Tel: 47 946 46 /27 54 54 /19 410
E-mail: info@taxi-wuppertal.de
Internet: www.taxi4me.net

„Ihr von Morgen werdet neue Wege gehen“

Von Klaus-Günther Conrads

In seinem musikalischen Beitrag zum 125jährigen Jubiläum des Bergischen Turnvereins Ronsdorf-Graben hat der 1912 gegründete Männerchor zutreffend gesungen: „Ihr von Morgen werdet neue Wege gehen“, aber auch hinzugefügt, was Generationen nach den Gründern bitten: „Vergesst nicht unsere Träume!“ Der BTV Graben hat sich immer gesellschaftlichen Veränderungen gestellt.

Es waren zwölf Personen aus bekannten Ronsdorfer Familien, die am 1. August 1892 die Initiative für die Vereinsgründung übernommen haben: Bauer, Bremer, Gürtzgen, Hiepe, Tracht (Erika wurde 1996 als erste Frau an die Spitze des Vereins gewählt). Zwar mit Sportarten wie Reckturnen, Weitsprung und Hinkkampf, doch geblieben sind Angebote, die erwünscht sind. Heute attraktiv: Badminton, Basketball (Südwest Baskets, seit 2013 Spielgemeinschaft mit DT und VSTV), Einrad (WM 2016 in Spanien, EM 2017 in Holland), Einradhockey, Fit Mix, Fitness-Tai Bo, Gesang, Gymnastik, Handarbeiten, Inliner, Pilates, Judo, Rhönrad (Highlight 2017: Einladung nach Hongkong), Turnen, Wirbelsäulengymnastik, Yoga, Zumba, 50 plus und Seniorengymnastik.

Der BTV Graben ist aus der Arbeiterbewegung entstanden und heute mit 1.100 Mitgliedern Ronsdorfs größter Sportverein. Das breite Angebot hat Früchte getragen. Menschen aller Altersgruppen fühlen sich wohl. Die Aktiven profitieren aber auch von den uneigennützigen, ehrenamtlichen Aktivitäten der Vorstände, Organisatoren, Trainer, Übungsleitern und Eltern, die Fahrdienste leisten und zeitliche Opfer bringen. Auf deren Unverzichtbarkeit („Ohne sie geht es nicht!“) legt die Vorsitzende Beate Stamm (seit 2010) großen Wert und zeigt Wertschätzung und Dankbarkeit.

Sport gibt jedem Aktiven viel, steigert das Selbstwertgefühl und bringt im Erfolgsfall Lob und Anerkennung. Oberbürgermeister Andreas Mucke: „Gemeinschaft, Kontakte, Freude, Teamgeist, Spannung, Entspannung, Flüchtlingshilfe, Integration und Mitwirkung im Stadtteil – im Sport wird eine Sprache gesprochen.“

Der BTV Graben vereint alle Generationen in einem engagierten Verein.
Foto: Conrads

Seine sportliche Heimat hat der BTV Graben, der 1920 den Sportplatz im „Großen Holz“ errichtet hatte und dann die Schule „Am Graben“ nutzte, in der Turnhalle Echoer Straße/Am Stall. Nebenan wurde 1992 das Vereinsheim gebaut, in dem Geselligkeit Trumpf ist, aber auch Erfolge gefeiert werden. Von 1950 bis 2006 (ab 1979 auf „Neuland“) wurden beliebte Waldfeste gefeiert. Die „Grabener Familie“ ist ein Qualitätsmerkmal, fast eine Insel des Glücks, weil es bei Sorgen Hilfe gibt. Wie es sich für eine Familie gehört, wurde im Festakt nach dem „Bergischen Heimatlied“ noch die „Grabener Nationalhymne gesungen: „Der Hammerschmied“.

125 Jahre zu überleben, war nur möglich, weil Gesundheitsförderung und Bewegung, ob in der Breite oder im Leistungssport, mit einen gesunden Portion Geselligkeit verbunden wurden. Ungewöhnlich, als damalige Turner mit dem Singen begannen. Turnersänger gab es zuletzt nur noch im Oberbarmer Turnerbund. In einer Zeit der Ganztagsschulbetreuung schließt der BTV Graben, wie andere Vereine, geänderte Lücken im Freizeitverhalten von Kindern, Jugendlichen und Eltern, und macht ein zeitgemäßes attraktives Breitensportangebot.

Kinderchor „Kunterbunt“

(BLM). Der Kinderchor „Kunterbunt“ ist im Sommer 2016 aus einem Projektchor (Musical: „Kleiner Eisbär Kurt“) hervorgegangen. Die Resonanz war so groß, dass Eva Caspari und Katrin Mombächer von der Evangelischen Kirchengemeinde entschieden haben, wieder einen regelmäßigen Kinderchor einzurichten.

Seit September 2016 gibt es diesen neuen Kinderchor, der „Kunterbunt“ getauft wurde. Geprobt wird getrennt in zwei Altersgruppen: Die Gruppe der „Minis“ (Vier- bis Sechsjährige) trifft sich montags 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr. Katrin Mombächer, häufig unterstützt von Krissi Mombächer, singt mit den Kindern Lieder und Spiellieder, meist mit Bewegungen und manchmal mit Instrumenten. Spaß garantiert! Die Gruppe der „Maxis“ (Kinder ab sechs Jahren) trifft sich ebenfalls montags um 15.45 Uhr, probt jedoch 60 Minuten bis 16.45 Uhr. Eva Caspari: „Hier stehen jahreszeitlich passende Lieder, Lieder aus aller Welt, Tanzlieder und manchmal fremdsprachiges und mehrstimmiges auf dem Programm. Spielerische Stimmbildung und Theatertraining gehören auch dazu.“

Auftritte im Gottesdienst, in der Gemeinde und im Stadtteil Ronsdorf, wie beim „Liefersack“, sind spannende Höhepunkte für beide Chorgruppen. Einmal im Jahr ist außerdem ein richtiges Musical geplant. Die Aufführungen der „Aktion Arche“ fanden am 7. und 9. Juli 2017 statt.

Besonders die „Maxis“ freuen sich über noch mehr singbegeisterte Kinder! Eltern können sich im Gemeindebüro an der Bandwirkerstraße 13 melden.

„Minis“ und „Maxis“ sind „Kunterbunt“.
Foto: BLM

Chor vom Kratzkopf

Den Chor der Grundschule Kratzkopfstraße leitet Christine Hummert (li.). **Foto: BLM**

(CH). In der Gemeinschaftsgrundschule Kratzkopfstraße werden 245 Kinder in neun Klassen unterrichtet. Neben dem Musikunterricht fand im Schuljahr 2016/17 jede Woche in Kooperation mit der Bergischen Musikschule eine Stunde „JeKits“ mit dem Schwerpunkt Instrumente statt. In dieser Zeit haben alle Zweitklässler eine Vielzahl von Streich-, Blas-, Schlag- und Tasteninstrumenten kennengelernt und ausprobiert. Jeden Donnerstag und Freitagmorgen waren im Schulgebäude Klänge des Cellos, von Geigen, vieler Gitarren, der Klarinette oder des Klaviers zu hören. Mit großer Begeisterung haben alle Zweitklässler gemeinsam am 30. Juni 2017 eine gemeinsame Aufführung mit vielen Instrumenten gehabt und ihr Können den Eltern präsentiert.

Jeden Donnerstagmorgen probt außerdem der Chor der Grundschule Kratzkopfstraße. Über 50 Kinder aus den Klassen 1 bis 4 singen deutsche, englische, afrikanische, … Lieder, tanzen dazu und treten bei Schulfesten, Gottesdiensten oder Klassenfesten regelmäßig auf. So auch beim diesjährigen 21. Ronsdorfer Liefersack auf dem Bandwirkerplatz. Jungen und Mädchen aller Klassenstufen konnten mit Bewegungs-, Begrüßungs- und Sommerliedern, sowie eigenen gedichteten Liedern, z.B. zum Bandwirker-Bad, die Ronsdorfer Besucher begeistern.

Der Chor der Grundschule Kratzkopfstraße besteht seit über 13 Jahren. Einmal wöchentlich treffen sich Kinder aus den Klassen 1 bis 4 zum gemeinsamen Singen. Geleitet wird der Chor von Lehrerin und Konrektorin (seit 2010) Christine Hummert (42), die in Wülfrath wohnt und trotz der großen Entfernung seit 15 Jahren jeden Tag gerne nach Ronsdorf kommt: „Ronsdorf ist ein netter Ort mit tollen Kindern und auf dem Kratzkopf einem sehr gut arbeitenden Kollegium.“

Nach den Sommerferien startet der Schulbetrieb am rundum erneuerten und vergrößerten Standort der ehemaligen „Ferdi-Schule“ an der Ferdinand-Lassalle-Straße.

Haste Töne – 70 Jahre Pro Musica Ronsdorf

Der gemischte Chor Pro Musica Ronsdorf blickt auf eine 70-jährige bewegte Geschichte zurück. Ältere Ronsdorfer Bürgerinnen und Bürger werden sich noch an die Auftritte des Ronsdorfer Kinderchores erinnern, der 1947 gegründet wurde und sich weiter entwickelte über den Ronsdorfer Jugendchor zum heutigen Erwachsenenchor Pro Musica. Seit 2001 liegt die Leitung von Pro Musica in den bewährten Händen von Renate Schlomski, die hauptberuflich seit einigen Jahren die Bergische Musikschule leitet.

Zwei „Urgesteine" aus dem Gründungsjahr gehören heute noch zur Chorgemeinschaft: Harald Böcker und Gerda Waldow. Sie wurden anlässlich der Jubilarehrung des Sängerbundes Solingen-Wuppertal besonders geehrt.

Was wäre ein Chorjubiläum ohne ein Geburtstagskonzert? Das gibt Pro Musica am 16. September 2017 um 17 Uhr in der Ronsdorfer Lutherkirche an der Bandwirkerstraße 15 unter dem Motto „Haste Töne – 70 Jahre Pro Musica Ronsdorf!". Die hat Pro Musica nämlich immer noch, und zwar solche der einschmeichelnden, ins Ohr gehenden Art, mit denen wir uns und unsere Zuhörer beschenken wollen. Mitwirkende sind die Jazzformation Ufermann mit Sängerin Hayat Chaoui, Pianistin Michiko Tashiro und Moderator Raphael Amend.

Am 17. Dezember 2017 findet in der Reformierten Kirche an der Kurfürstenstraße das Weihnachtskonzert des Chores statt. Aktuelle Informationen online: www.promusicaronsdorf.de.

HELGA CZISCHKE

Pro Musica Ronsdorf. Foto: Czischke

Ronsdorf hat gesungen

(MDS). Am 24. Juni 2017 hatte das Bandwirker-Bad zum Singen in den evangelischen Gemeindesaal eingeladen. Alle Ronsdorfer, die gerne „frei" singen, hatten Gelegenheit, beim bunten Querschnitt von Volksliedern und Schlagern mitzusingen. Die Auswahl der Musik, Vorbereitung der Texte und Begleitung haben Anke Rauner (Akkordeon) und Benjamin Halbach (Gitarre und Banjo) übernommen. Außerdem hat die Gruppe „ad libitum" einen kleinen Ausschnitt ihres Könnens geboten. Es handelt sich dabei um ein „reines Familien-Quartett" der Familie Halbach, die hervorragende Stimmen haben.

Die rund 40 Anwesenden haben mit vollem Herzen und ebensolcher Stimme kräftig gesungen. Die Gespräche ergaben, dass man den Abend wirklich genossen hatte. Bedauert wurde, dass es nicht mehr Besucher gab. Vielleicht lag es daran, dass man sich unter „Ronsdorf singt" nicht vorstellen konnte, was genau damit gemeint war. Wenn wir von „Rudel-Singen" sprechen könnten, würde es sicher klarer sein. Leider ist der Begriff geschützt und darf nicht verwendet werden. Dennoch, das Fazit des Abends war: Wir werden „Ronsdorf singt" erneut anbieten.

Anke Rauner und Benjamin Halbach. Foto: Margit Deniers-Schlägel

Willkommen im Club!

Neue Mitglieder im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein

11. April – Juli 2017.

Alfred Mignon
Christel Nebendorf
Rita Woltmann
Mittelpunkt Mensch: Beate Heyer & Janina Brügger GbR

Früh übt sich …

Einige Mitspieler des Zupfensembles der Bergischen Musikschule sind Mitglieder des sogenannten „JuZo“. Foto: BLM

(BLM, MH). Den 21. Liefersack gestaltete das Zupfensemble der Bergischen Musikschule unter Leitung von Corinna Schäfer mit. Sie ist Gitarrenkollegin von Melanie Hunger und für den Fachbereich Schulkooperationen und momentan auch den Fachbereich Zupfer der Bergischen Musikschule zuständig. Corinna Schäfer ist aktive Musikerin und als Gitarristin in ganz Deutschland, sowohl solistisch als auch in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen, unterwegs. Außerdem ist sie Dozentin im Junior-ZupfOrchester NRW, in dem ausgewählte Preisträgerinnen/Preisträger des Wettbewerbs Jugend musiziert spielen.

Die „Klangwiese“ ist in der Ronsdorfer Musikschule Hause eine Art Eltern-Kind-Gruppe für Kinder unter vier Jahren. Es wird, gemeinsam mit Kindern und Eltern, gesungen, getanzt und mit einfachem Instrumentarium gespielt. Die Spielthemen beziehen sich dabei auf die unterschiedlichen Jahreszeiten und Feste.

Die Musikalische Früherziehung findet ohne Eltern statt, da die Kinder hier zwischen 4-6 Jahre alt sind. Das Konzept geht über zwei Jahre und schult die Kinder in dieser Zeit im Singen, Tanzen, Instrumente spielen. Außerdem lernen die Kinder im zweiten Unterrichtsjahr das „große“ Instrumentarium kennen, um sich, im Anschluss an die zwei Jahre Musikalische Früherziehung, möglichst für ein Instrument entscheiden zu können und dann im Instrumentalunterricht weiter zu machen. Melanie Hunger: „Übergeordnetes Ziel beider Angebote ist es, die Kinder an die Musik heranzuführen und sowohl Spaß als auch Interesse an der Musik zu entwickeln.“ Außerdem gibt es momentan freie Unterrichtsplätze für Klavier, Keyboard, Mandoline und Gitarre. Bei Interesse wenden Sie sich an die Bergische Musikschule. Ansprechpartnerin für Ronsdorf ist Melanie Hunger, Tel.: 0202-563 7238 oder E-Mail: melanie.hunger@stadt.wuppertal.de

Architektur- und Sachverständigenbüro

Windgassen

Wir bieten Ihnen eine persönliche und individuelle Beratung; natürlich unabhängig und produktneutral

- Hilfe bei Immobilienkauf
- Feststellung des Sanierungsbedarfs
- Koordination von An- und Umbauten
- Sachverständigen - Gutachten
- Schadensbeurteilung
- Energieberatung
- Bauanträge
- Kostenermittlung
- Planung von Neubauten
- Bauleitung

Dipl.- Ing. Architektin
Christiane Windgassen
Tel.: 0202 - 76 94 78 45
Fax: 0202 - 76 94 78 46

Schleswiger Straße 59
42107 Wuppertal
info@as-windgassen.de
www.as-windgassen.de

Mitglied der
Architektenkammer NRW
Vereinigung
freischaffender Architekten

Richtig und unanfechtbar vorsorgen

(CW, JP, BLM). In der Seniorenbegegnungsstätte ging es am 26. April 2017 sehr nachdenklich zu. Fast 50 Personen waren gekommen, um sich von Rechtsanwalt Jochen Philipps über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zu informieren. Erstaunlich oft war zu hören "das habe ich längst gemacht", noch öfter "das muss ich noch einmal prüfen".

Jochen Phillips legte, mit filmischer Unterstützung dar, wie leicht auch schriftliche Willenserklärungen zur Einschaltung eines amtlichen Betreuers führen können oder gar müssen. Selbst bei Eheleuten ist das nicht auszuschließen. Die Dauer solcher Verfahren ist eine zusätzliche Schwierigkeit, da Betreuer und Betreuungsgerichte überlastet sind.

Jochen Phillips nannte Generalvollmacht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung als regelbedürftig. Unter Umständen ist sogar der Nachweis gefordert, dass die Entscheidungen bei geistiger Gesundheit getroffen wurden. Dabei ist eine Vollmacht etwas völlig anderes als die Patientenverfügung. Der Referent ermutigte seine Zuhörer, fachkundige Beratung und Festlegung in Anspruch zu nehmen. Dabei müsse niemand Angst vor der Höhe der Kosten haben. Die seien überschaubar und könnten vorab – zumindest ungefähr - erfragt werden.

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Bekanntermaßen ist durch die heute gegebene medizinische Vorsorge das durchschnittliche Lebensalter deutlich gestiegen. Einher gehen damit immer mehr Fälle, in denen durch Krankheit oder hohes Alter der jeweils Betroffene nicht mehr in der Lage ist, seine eigenen Angelegenheiten selbst zu regeln. Hinzu kommen diejenigen Fälle, in denen unvorhersehbare Schicksalsschläge den Einzelnen in eine gleichgelagerte Situation bringen. Nach geltendem Betreuungsrecht soll in diesen Fällen die hilfebedürftige Person durch einen Betreuer unterstützt werden, der „geeignet ist, in dem gerichtlich bestimmten Aufgabenkreis die Angelegenheiten des Betreuten rechtlich zu besorgen und ihn im erforderlichen Umfang persönlich zu betreuen" (§ 1897 Abs. 1 BGB). Vom Gesetzgeber nicht vorhersehbar war die Flut der einzurichtenden und notwendigen Betreuungssachen bei den zuständigen Amtsgerichten. Aufgrund der bekannten, angespannten Personallage bei den Gerichten ist deshalb die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags in Frage gestellt.

Demgegenüber steht die absolute Notwendigkeit, dem Betroffenen die notwendige Hilfe zu geben, die durch den allein ungeregelten Beistand und die Hilfe von Familienangehörigen nicht mehr geleistet werden kann. Beispielshaft seien Fragen der Vermögensverwaltung, der Unterbringung im Heim oder die Entscheidung medizinischer Maßnahmen erwähnt. Weitestgehend unbekannt ist dem juristischen Laien jedoch die in dieser Situation gesetzlich vorgesehene Möglichkeit, gerade durch rechtzeitige eigene Regelung der persönlichen Angelegenheiten für den Betreuungsfall die gesetzlich vorgesehene Betreuung zu ersparen.

Denn: „Die Betreuung ist nicht erforderlich, soweit die Angelegenheiten des Volljährigen durch einen Bevollmächtigten oder durch andere Hilfen, bei denen kein gesetzlicher Vertreter bestellt wird, ebenso gut wie durch einen Betreuer besorgt werden können(§ 1896, Abs.2, S. 2 BGB)". Letztendlich heißt dies, dass jede Person die Möglichkeit hat, zu Zeiten geistiger und körperlicher Frische Vorsorgemaßnahmen zu treffen, die im Fall der notwendigen Betreuung anstelle der gesetzlichen Regelungen Platz greifen und vom Betroffenen selbst individuell gestaltet worden sind. Der Weg hierzu ist die Vorsorgevollmacht.

Vorsorgevollmacht

Mit einer solchen Vollmacht kann jedermann eine Person seines Vertrauens bevollmächtigen und beauftragen, im Betreuungsfall die Bereiche persönlicher und rechtlicher Geschäfte zu regeln.

So werden in der zu erteilenden Vollmacht neben der Person des Bevollmächtigten, dessen Aufgabenbereich, in dem der Bevollmächtigte für den Vollmachtgeber tätig werden soll, sowie die Rechte und Pflichten des Bevollmächtigten im Einzelnen festgelegt.

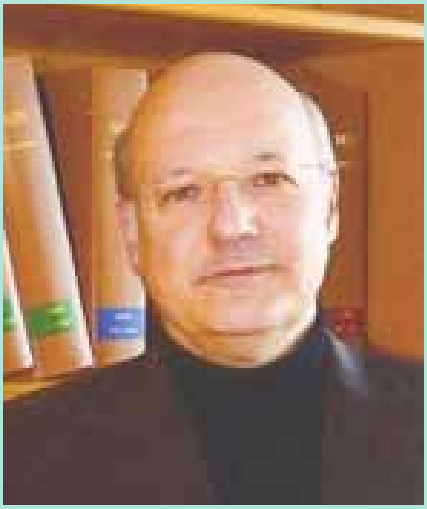
Zur Absicherung des Vollmachtgebers kann darüber hinaus bestimmt werden, dass beispielsweise nur mehrere Bevollmächtigte gemeinsam tätig werden können. So kann insgesamt der Vollmachtgeber sowohl Vorsorge im vermögensrechtlichen Bereich treffen, als auch im höchst persönlichen Bereich. Erwähnt werden soll gleichfalls, dass bereits durch eine entsprechende Vorsorgevollmacht spätere letztwillige Verfügungen (beispielsweise im Bereich der Testamentsvollstreckung) verstärkt werden können.

Generalvollmacht und Betreuungsverfügung

Weitere Möglichkeiten der Vorsorge bestehen in der Errichtung eines Generalvollmacht oder einer Betreuungsverfügung.

Generalvollmacht

Hierbei werden jedoch nicht bestimmte Aufgaben der Bevollmächtigten festgelegt, sondern eine allgemeine Bevollmächtigung ausgesprochen und erteilt.



Jochen Philipps
hat seitens seines Vaters eine weit zurückliegende direkte Verwandtschaft zur Familie Monhof. Außerdem war seine verstorbene Tante, Hildegard Wilke, eine geborene Frau Philipps, in Ronsdorf aufgrund Ihrer dortigen vielfältigen Tätigkeiten recht bekannt. Sie war eine der drei „Rongsdroper Möschen" und hat sich sehr stark für die Erhaltung der Ronsdorfer Mundart eingesetzt. Das Stammhaus ist ein altes Fachwerkhaus in der Gärtnerstraße, in dem im anliegenden Anbau noch Philipps' Großonkel einen Webstuhl betrieben hat. Das Haus ist nicht mehr im Familienbesitz.

Betreuungsverfügung

Hierdurch wird keine Vollmacht erteilt, sondern festgelegt, wer im Betreuungsfall Betreuer sein soll und welche Aufgaben er erfüllen soll. Der Betreuer steht unter Aufsicht des Vormundschaftsgerichts.

Besonders erwähnt sei im Bereich der Vorsorge die gegebene Möglichkeit der Erstellung einer Patientenverfügung für den medizinischen Bereich. Bekannte Folge des gestiegenen Lebensalters und der modernen „Apparatemedizin" sind die Fälle, in denen man durch Alter, Unfall oder Erkrankung der Möglichkeit beraubt ist, noch eigene Entscheidung über Art und Weise seiner medizinischen Behandlung und Betreuung zu treffen. Entsprechende Vorsorge kann durch eine Patientenweisung, die „Patientenverfügung", getroffen werden, d. h., im Falle der Unmöglichkeit einer eigenen Entscheidung kann der Betroffene im Behandlungsfall bei fehlender Geschäftsfähigkeit sein Wohl und Wehe durch entsprechende, von ihm vorab bestimmte, konkrete Regelungen selbst gestalten. Dies können Weisungen über einen Behandlungsabbruch oder die Einstellung lebenserhaltender oder -verlängernder Maßnahmen sein, wie auch die Entscheidung hinsichtlich des Verbots oder der Erlaubnis möglicher Organentnahmen zu Transplantationszwecken nach dem Tode.

Rechtzeitige Vorsorge erspart oft die ansonsten schwierige und langwierige Herbeiführung gerichtlicher Entscheidungen. Denn ohne entsprechende persönliche Vorsorgeentscheidungen des Betroffenen selbst sind sowohl Ärzten als auch Familienangehörigen wie gerichtlich bestellten Betreuern die Hände gebunden. So hat bereits die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (AZ: XII ZB 2/03 in NJW 2003, 1588) im April 2003 nochmals die Bedeutung einer Patientenverfügung deutlich gemacht. Zugrunde lag der Entscheidung des Bundesgerichtshofs ein Fall, bei dem ein 72-jähriger Mann seit zwei Jahren im Koma lag und über eine Sonde ernährt wurde, wobei eine Kontaktaufnahme mit ihm nicht mehr möglich war. Der Komapatient hatte eine Patientenverfügung aufgesetzt, in der er „... bei irreversibler Bewusstlosigkeit... die Einstellung der Ernährung..." verlangte. Eingesetzt als Betreuer war der Sohn des Patienten, der dementsprechend dann die Einstellung der Ernährung von den behandelnden Ärzten verlangte. Diese kamen diesem Wunsche jedoch nicht nach.

Letztendlich hat der BGH klargestellt, dass es in diesen Streitfällen der Entscheidung des Vormundschaftsgerichtes, (jetzt: Betreuungsgerichts) über die Frage, ob die lebenserhaltenen Maßnahmen eingestellt werden oder nicht, bedarf.

Gleichzeitig wurde jedoch in der Entscheidung des Bundesgerichtshofes verdeutlicht, dass die Entscheidung des Betreuungsgerichts allein von dem Willen des betroffenen Patienten ausgehen darf. Es kommt hier weder auf den Willen des Betreuers noch auf den Willen der Ärzte an. Weil gerade dieser Wille in einer Patientenverfügung erklärt wird, ist dies ein wichtiges und ausschlaggebendes Beweismittel oder Indiz dafür, dass der Patient die Einstellung der Behandlung wünscht. Das Betreuungsgericht muss diesen Willen dann berücksichtigen. Die Benennung eines Bevollmächtigten in der Patientenverfügung, der den dort erklärten Willen des Verfügenden dann auch durchsetzt, ist nach meiner Meinung unverzichtbar. Eine Patientenverfügung, die in der Schublade unbekannt „schlummert", nützt nichts!!

Liegt keine Patientenverfügung vor, ist die Entscheidung des Betreuungsgerichts wesentlich schwieriger zu finden. In diesem Falle muss nämlich im Rahmen einer aufwendigen Beweisaufnahme durch Anhörung nahestehender Personen des Patienten ermittelt werden, ob eine Weiterbehandlung oder ein Abbruch erfolgen soll um herauszufinden, was vielleicht dem Wunsch des Patienten in früher geäußerten Gesprächen entspricht.

Nach wie vor bleibt daher die Patientenverfügung mit dem dort dokumentierten Willen des betroffenen Patienten entscheidend.

Aktuelle Entscheidung zur Patientenverfügung

Der Bundesgerichtshof hat mit seinem Beschluss vom 6. Juli 2016 nochmals deutlich gemacht, dass eine wirksame Patientenverfügung nur dann vorliegt, wenn in ihr sowohl die zu Grunde liegende Behandlungssituation genau formuliert und beschrieben ist wie auch der dann formulierte und gewünschte Wille bezüglich der sich an diese Behandlungssituation knüpfenden medizinischen Behandlungen. Pauschale Aussagen in der Patientenverfügung wie etwa der Wunsch in Würde sterben oder nicht an Maschinen hängen zu wollen, ist keineswegs ausreichend, um hier die entweder in der Vorsorgevollmacht oder insbesondere der Patientenverfügung genannte bevollmächtigte Person ausreichend zu bevollmächtigen, damit diese lebensverlängernde Maßnahmen dann beenden kann und darf.

Die Kinder-Physiotherapie Keller

Die Physiotherapie KELLER
Krankengymnastik

Die Kinder-Physiotherapie Keller
Lüttringhauser Straße 16
42369 Wuppertal
Telefon 0202 70538907
kinder@physiotherapie-keller.de

Die Physiotherapie Keller
Bandwirkerstraße 29
42369 Wuppertal
Telefon 0202 464067
KgKeller@t-online.de

Wir suchen Verstärkung für unser Team — sowohl in der Therapie als auch in der Verwaltung!

www.kgkeller.de

Der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein (HuB) präsentiert:

Ronsdorf wirkt … in seinen vielfältigen Veranstaltungen

16.08.17, Mittwoch
15.00-17.00 Uhr, Bücherstube im Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30
Büchermarkt
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.

16.08.17, Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehem. Fachschule, Remscheider Str 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

17.08.17, Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Räume der Erich-Fried-Gesamtschule, An der Blutfinke 70, Eingang hinter der Turnhalle 5 und dem Parkplatz
Basistreffen der ZWAR-Gruppe Ronsdorf

19.08.17, Samstag
11.00-15.00 Uhr, Bandwirkerplatz
Kinderfest
IG „Wir in Ronsdorf" (W.i.R.) e.V.

20.08.17, Sonntag
11.00 Uhr, Wanderparkplatz Talsperrenstr.
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern

20.08.17, Sonntag (Vorverlegt vom 27.08.17)
15.00 Uhr, Katholisches Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8
Café Sara
Lasst uns am Fluss entlang gehen!
In den Sommerferien 2016 hat Klaus-Günther Conrads für die Wuppertaler Rundschau eine 6-Etappen-Wanderung entlang der Wupper angeboten.
In Wort und Bild berichtet er über den Fluss zwischen Beyenburg und Kohlfurth.Die E0ntwicklung reicht von „schwarzen (toten)Fluss" über neue Aufenthaltsräume und Renaturierungen bis zur Rückkehr von Lachsforellen. Eine Nutria lässt grüßen!

22.08.17, Dienstag
11.00 Uhr, Parkplatz vor dem TSV-Sport platz an der Parkstraße (L 419)
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern auf dem Scharpenacken

23.08.17 Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule, Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

24.08.17 Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Eisdiele Gelateria Golosia, Lüttringhauser Str. 22, Ronsdorf Carrée
Stammtisch der ZWAR-Gruppe-Ronsdorf

25.08.17, Freitag
Bandwirkerplatz zwischen Markt- und Staasstraße
3. Ronsdorfer Weinfest 2017
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.; BaRon Betriebsgesellschaft; Ronsdor fer Heimat- und Bürgerverein e.V.

26.08.17 Samstag
Radtouren 2017 der Evangelischen Kirchengemeinde Ronsdorf
Durchs Ruhrtal bis Wickede und weiter nach Unna
Weitere Informationen bei: Hartmut Weber, Tel. 464719, E-Mail: hartwewup@web.de, Handy (neu): 0176 221 772 79
Wir fahren mit dem Zug ab Oberbarmen nach Schwerte. Per Rad geht es an der schönen Ruhr und dem Geisecke Stausee entlang, nach Fröndenberg. Hier wurde ein Industriemuseum eingerichtet. Die Fahrt führt weiter im Ruhrtal bis Wickede und über leichte Wege hinauf zum Haarstrang. Schlückingen und Schafhausen heißen die Dörfer, bevor wir nach Hemmerde in der Ebene kommen. Von dort geht es weiter nach Unna zur Bahnstation.
Entfernung: 66 km, Preisstufe D, eine Steigung, sonst meist flach
Treffpunkt: Bahnhof Oberbarmen, Zug RE7, 09:01 Uhr
Evangelische Kirchengemeinde Ronsdorf

26.08.17, Samstag
Bandwirkerplatz zwischen Markt- und Staasstraße
3. Ronsdorfer Weinfest 2017
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.; BaRon Betriebsgesellschaft; Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

27.08.17 Sonntag
11.00 Uhr, Wanderparkplatz Talsperrenstr.
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern

27.08.17, Sonntag
Bandwirkerplatz zwischen Markt- und Staasstraße
3. Ronsdorfer Weinfest 2017
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.; BaRon Betriebsgesellschaft; Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

29.08.17, Dienstag
Abfahrt ? Uhr
Kinder- und Jugendfahrt zum Ketteler Hof
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. und Partner

29.08.17, Dienstag
11.00 Uhr, Parkplatz vor dem TSV-Sport-platz an der Parkstraße (L 419)
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern auf dem Scharpenacken

30.08.17 Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule, Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

31.08.17 Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Räume der Erich-Fried-Gesamtschule, An der Blutfinke 70, Eingang hinter der Turnhalle 5 und dem Parkplatz
Basistreffen der ZWAR-Gruppe Ronsdorf

01.-03.09.17, Freitag ab 16.00 Uhr, Samstag und Sonntag ab 9.00 Uhr, Sportplatz an der Parkstraße
Traditionelles Waldfest des TSV Ronsdorf
TSV 05 Ronsdorf

03.09.17, Sonntag
11.00 Uhr, Wanderparkplatz Talsperrenstr.
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern

05.09.17, Dienstag
11.00 Uhr, Parkplatz vor dem TSV-Sport-platz an der Parkstraße (L 419)
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern auf dem Scharpenacken

06.09.17, Mittwoch
15.00-17.00 Uhr, Bücherstube im Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30
Büchermarkt
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.

06.09.17 Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule, Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

07.-10.09.17
Mit dem HuB unterwegs:
4-Tage-Reise nach Leipzig und Erfurt, Naumburg, Freyburg
Preis für Mitglieder 460 Euro, für Nichtmitglieder 480 Euro.
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
Einzelinformationen und Anmeldung bei Monika Danioff, Telefon 0202 4603518, E-Mail: monika.danioff@gmail.com

07.09.17, Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Eisdiele Gelateria Golosia, Lüttringhauser Str. 22, Ronsdorf Carrée
Stammtisch der ZWAR-Gruppe-Ronsdorf

07.09.17, Donnerstag
19.00 Uhr, katholische Unterkirche, Remscheider Straße 6
Andacht: Gebetszeit für alle!
Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

07.09.17 Donnerstag
19.30 Uhr, katholisches Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8
Kolping-Bildungsabend:
Mutter Theresa – ein Leben für die Barmherzigkeit
Referent: Pfarrer Hans-Jürgen Roth
Kolpingfamilie Ronsdorf

08.09.17, Freitag
CVJM-Heim „Waterhüsken“, Kniprodestraße 10
175 Jahre CVJM Ronsdorf
CVJM Ronsdorf

9.09.17, Samstag
10.00-12.00 Uhr, Bücherstube im Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30
Büchermarkt
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.

09.09.17, Samstag
CVJM-Heim „Waterhüsken“, Kniprodestr. 10
175 Jahre CVJM Ronsdorf
CVJM Ronsdorf

10.09.17, Sonntag
11.00 Uhr, Wanderparkplatz Talsperrenstr.
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern

10.09.17, Sonntag, 19.00 Uhr,
Kapelle auf dem reformierten Friedhof, Staubenthaler Straße
„Der Abend“ – eine musikalische Erzählung mit Gottfried Halbach (Klarinette) und Renate Schusky (Orgel)
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

12.09.17, Dienstag
11.00 Uhr, Parkplatz vor dem TSV-Sportplatz an der Parkstraße (L 419)
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern auf dem Scharpenacken

12.09.17, Dienstag
20.00 Uhr, katholisches Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8
Das Gespräch: Alles Windhauch? Tja, dann: Prost Mahlzeit!Über Sinn und Sinnlosigkeit im Leben nach Kohelet
Geistlicher Vortrag von Katharina Müller, Pastoralreferentin in Recklinghausen

13.09.17, Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule, Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

14.09.17, Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Räume der Erich-Fried-Gesamtschule, An der Blutfinke 70, Eingang hinter der Turnhalle 5 und dem Parkplatz
Basistreffen der ZWAR-Gruppe Ronsdorf

15.09.17, Freitag
18.30 Uhr, katholische Unterkirche, Remscheider Straße 6
Meditativer Tanz für Frauen
Katholische Frauengemeinschaft St. Joseph

15.09.17, Freitag
20.00 Uhr, katholische Kirche St. Christophorus, Schliemannweg
Taizé-Gebet
Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus

16.09.17, Samstag
11.30 Uhr, katholische Kirche St. Joseph, Remscheider Straße 6
Orgelmusik zur Marktzeit mit Peter Bonzelet aus Remscheid
Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

16.09.17, Samstag
Reformiertes Gemeindehaus, Kurfürstenstraße 13
Indien-/Nepal-Tag
Eine-Welt-Arbeitskreis

ERNST
Bestattungen

Wir sind immer für Sie da

Wuppertal-Ronsdorf | Staasstraße 48
Tel. 02 02 / 46 10 00

Wuppertal-Elberfeld | Karlstraße 26
Tel. 02 02 / 269 20 20

Haus des Abschieds | Unterer Dorrenberg 11

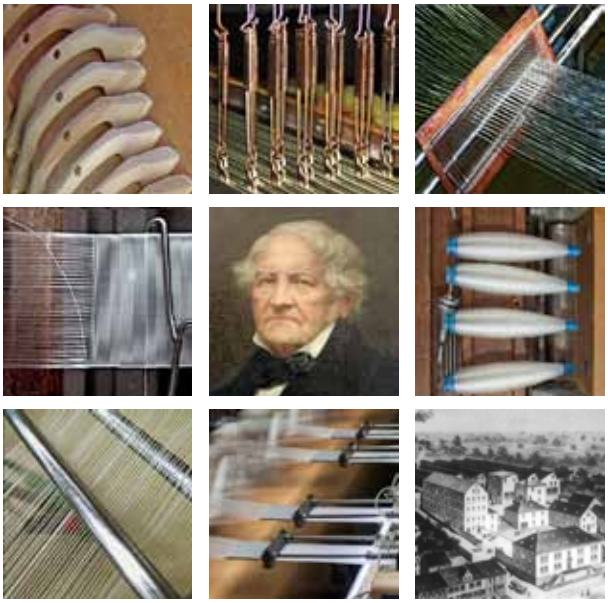
www.ernst-bestattungen.de

mail@ernst-bestattungen.de

PRINZ
Brillen & Contactlinsen

Prinz Augenoptik
Inh. Andreas Prinz • Augenoptikermeister
Staasstr. 50 • 42369 Wuppertal
Tel: 0202 / 464617

Der Spezialist für Schlauchgewebe



Weil wir Ronsdorfer sind.

vom Baur
technical textiles

JH VOM BAUR SOHN GMBH & CO. KG
MARKTSTRASSE 34 42369 WUPPERTAL
☎ 0202 24661-0 🗎 0202 466 00 33

Hochwertige Schmalgewebe für Filter, Verbundwerkstoffe und Industrietextilien

16.09.17 Samstag
17.00 Uhr, Lutherkirche, Bandwirkerstraße 15
Haste Töne – 70 Jahre „Pro Musica“
Jubiläumskonzert mit dem gemischten Chor „Pro Musica“
Chor „Pro Musica Ronsdorf“;
Web: www.promusicaronsdorf.de

17.09.17, Sonntag
11.00 Uhr, Wanderparkplatz Talsperrenstr.
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern

17.09.17, Sonntag
15.00 Uhr, katholisches Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8
Café Sara: Jesus, der Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott
Referent: Dr. Werner Kleine, Pastoralreferent der katholischen Citykirche
Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

20.09.17, Mittwoch
15.00-17.00 Uhr, Bücherstube im Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30
Büchermarkt
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.

20.09.17, Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule, Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

21.09.17, Donnerstag
16.00 Uhr, katholisches Gemeindezentrum, Remscheider Straße 8
Kolping-Spielenachmittag
Leitung: Hildegard Gembruch
Kolpingfamilie Ronsdorf

21.09.17, Donnerstag
19.00 Uhr, katholische Unterkirche, Remscheider Straße 6
Andacht: Gebetszeit für alle!
Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

21.09.17, Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Eisdiele Gelateria Golosia, Lüttringhauser Str. 22, Ronsdorf-Carrée
Stammtisch der ZWAR-Gruppe-Ronsdorf

23.09.17, Samstag
Andacht 7.15 Uhr, Katholische Unterkirche, Remscheider Straße 6
Traditionelle Wallfahrt nach Altenberg
Kolpingfamilie Ronsdorf

27.09.17, Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule, Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

30.09. bis 21.10.17
Wechselnde Zeiten und Orte
„LIT.ronsdorf“ – 11. Ronsdorfer Literaturtage 2017
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

SANITÄR- UND HEIZUNG MEISTERBETRIEB

Bauservice
- Sanierung
- Umbauarbeiten
- Trockenbau
- Innendämmung
- Renovierungen
- Fliesen

Sanitär
- Soforthilfe bei Rohrbrüchen
- Rohrreinigung
- Komplettbäder
- Neuanlagen
- Beratung

Heizung
- Ölfeuerung
- Gasfeuerung
- Solaranlagen
- Heizungswartung
- Neuanlagen
- Beratung

24-Stunden-Notdienst

SEIT 2010
BRS-WITTENBERG.DE
BAUREPARATURSERVICE WITTENBERG

Baureparaturservice Wittenberg
Elias-Eller-Str. 81
42369 W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 27 02 52 13
www.brs-wittenberg.de
Besuchen Sie uns doch mal unter Facebook!

GASTSTÄTTE
Nolzen
Seit über 150 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-nolzen.de

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. – Postfach 21 05 64 – 42355 Wuppertal

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Mitgliedschaft im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.
(Mitgliedsbeitrag ab 2014: Jugendliche € 6,00 , Einzelpersonen € 12,00 , Firmen/Vereine € 24,00).
Freiwillige höhere Beiträge werden im Interesse des Vereins gerne entgegengenommen.

Ich möchte / Wir möchten ab ..... Mitglied / er im HuB werden. Jahresbeitrag: € .....

Der Jahresbeitrag wird zum 31.03. eines jeden Jahres fällig, bei Neueintritt sofort.

....
Name Vorname Geb. Datum

....
Straße Haus-Nr.

....
PLZ Ort Telefon

.....
E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name unter der Rubrik „Neue Mitglieder" im Ronsdorf-Echo veröffentlicht wird.

Ja ☐ Nein: ☐

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name mit Telefonnummer unter der Rubrik zur Veröffentlichung von Geburtstagen genannt wird.

Ja ☐ Nein: ☐

....
Datum Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70HUB00001188608 Mandatsreferenz: .....
die Mandatsreferenz (Verwendungszweck) ist die Mitgliends-Nummer, die der HuB bei Beitritt vergibt und Ihnen dann mitteilt.

Ich ermächtige / wir ermächtigen den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. Zahlungen von meinem / unseren Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Name des Kontoinhabers: .....

Anschrift des Kontoinhabers
Straße und Hausnummer: .....

Postleitzahl und Ort: .... Land:.....

....
IBAN – Nummer **BIC – Nummer**

Ort: ..... Datum: ..... Unterschrift: .....

Diese Seite bitte ausfüllen und an den HuB e.V., Postfach 21 05 64, 42355 Wuppertal, schicken.

01.10.17, Sonntag
11.00 Uhr, Wanderparkplatz Talsperrenstr.
ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand): Wandern

01.10.17 Sonntag
17.00 Uhr, Lutherkirche, Bandwirkerstraße 15
Benefizkonzert für Aleppo
Zugunsten des GAW-Nothilfefonds für bedrängte Christen in Syrien
„Zeichen der Hoffnung und Solidarität mit evangelischen Schulen in Syrien"
Katholischer Männergesangverein Wuppertal-Langerfeld 1912,
Leitung: Sebastian Söder
Moderation: Pfarrerin Friederike Slupina-Beck
Gustav-Adolf-Werk

04.10.17 Mittwoch
15.00-17.00 Uhr, Bücherstube im Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30
Büchermarkt
Förderverein Bandwirker-Bad e.V.

04.10.17 Mittwoch
17.00-18.00 Uhr, Bandwirkermuseum in der ehemaligen Fachschule,
Remscheider Straße 50
Besichtigung des Bandwirkermuseums mit fachkundiger Beratung
Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

05.10.17 Donnerstag
14-tägig, 18.00-20.00 Uhr, Eisdiele Gelateria Golosia, Lüttringhauser Str. 22, Ronsdorf - Carrée
Stammtisch der ZWAR-Gruppe-Ronsdorf

05.10.17 Donnerstag
19.00 Uhr, katholische Unterkirche,
Remscheider Straße 6
Andacht: Gebetszeit für alle!
Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

05.10.17 Donnerstag
19.30 Uhr, katholisches Gemeindezentrum,
Remscheider Straße 8
Kolping-Bildungsabend
Ein Jahr arbeiten als Freiwilliger in Ecuador: Felix Miltner
Kolpingfamilie Ronsdorf

07.10.17 Samstag
18.00 Uhr, Lutherkirche, Bandwirkerstraße 15
Vesper mit dem Evangelischen Chor
Leitung: Christian Auhage
Chor „Pro Musica Ronsdorf"

10.10.17, Dienstag
20.00 Uhr, katholisches Gemeindezentrum,
Remscheider Straße 8
Das Gespräch: Die Vorzüge des Dreiminuspriesters – Kirche und Kirchenkritik bei Heinrich Böll
Referent: Dr. Stefan Neumann, Bergische Universität Wuppertal
Katholische Kirchengemeinde St. Joseph

Meisterbetrieb in Wuppertal - Ronsdorf
www.Parkett-Frischemeier.de
Parkett Laminat Vinyl Teppich Türen
Tel. 02 02 / 75 20 12

Begeistern ist einfach.

Seit 15 Jahren wird im BTV Graben am Rhönrad geturnt: 30 Sportler zwischen 6 und 36 Jahren.
Foto: Conrads

Wenn Ihre Sparkasse zum Konzertsaal wird und Sie dabei sind.

treuewelt.sparkasse-wuppertal.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal